

# Q1 2010

ZWISCHENBERICHT



## CEWE COLOR UNTERNEHMENSPROFIL

### CEWE COLOR: Europäischer Marktführer im Fotofinishing

CEWE COLOR ist der Dienstleistungspartner für die Spitzen-Handelsmarken im europäischen Fotomarkt.

CEWE COLOR beliefert Konsumenten sowohl über den stationären Handel als auch über den Internet-Handel mit Fotoarbeiten und Digitaldruckprodukten.

2009 entwickelte das Unternehmen 2,6 Mrd. Fotos sowie über 3,6 Mio. CEWE FOTOBÜCHER und Foto-Geschenkartikel.

Die europaweit führende Fotobuch-Marke „CEWE FOTOBUCH“, die hohe Digitaldruckkompetenz, die industriell-effiziente Produktion und Logistik, die breite Distribution über das Internet und 50.000 belieferte Handelsgeschäfte sind wesentliche Wettbewerbsvorteile von CEWE COLOR.



## HIGHLIGHTS Q1 2010

„Die guten Ergebnisse des ersten Quartals 2010 sowie die operativen Fortschritte im Unternehmen lassen uns zuversichtlich nach vorn blicken und bestätigen unsere ambitionierten Ziele: Das Ergebnis je Aktie soll sich im Jahr 2010 verdoppeln.“

Dr. Rolf Hollander, Vorstandsvorsitzender

### Gesamtzahl der Fotos erstmals seit 5 Jahren im Plus

- Gesamtzahl der Fotos steigt um 2,4 % auf 516,9 Mio. Fotos
- Digitalfotos legen um 11 % zu
- 84,1 % aller Fotos sind digital

### CEWE FOTOBUCH weiter mit starkem Wachstum

- CEWE FOTOBUCH-Volumen legt um +27,5 % auf 824,9 Tsd. Bücher zu
- Neues Software-Release mit neuen CEWE FOTOBUCH-Formaten
- Über 1.000 TV-Werbespots geschaltet

### Ergebnisse auf allen Ebenen um etwa 7 bis 8 Mio. Euro gesteigert

- Mehrwertprodukte stärken Fotofinishing-Umsatz deutlich: +6,0 %
- Beendigung der analog-/digital-transformati-  
onsbedingten Restrukturierungen und operative Verbesserungen lassen Ergebnisse steigen: Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) steigt um 7,1 Mio. Euro, Nachsteuerergebnis legt um 8,5 Mio. Euro zu

### Stabilität der Bilanz weiter gesteigert – Cash Flow um 5,8 Mio. Euro gestärkt

- Weiter starke Eigenkapitalquote: 45,1 %
- Finanzierung langfristig gesichert
- Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit legt um 5,1 Mio. Euro zu
- Cash Flow aus der Investitionstätigkeit um 0,7 Mio. Euro gestärkt
- Free-Cash Flow steigt um 5,8 Mio. Euro



CEWE FOTOBÜCHER weiterhin mit  
starkem Mengenwachstum: +27,5 %

## INHALTSVERZEICHNIS

### AN DIE AKTIONÄRE

Brief an die Aktionäre	4
CEWE COLOR Aktie	8

### ZWISCHENLAGEBERICHT

Märkte und Produkte	14
Resultate	22
Mitarbeiter	37
Organisation und Verwaltung	38
Ausblick	40
Die CEWE COLOR Gruppe – Struktur und Organe	43

### KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz	46
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	48
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	48
Konzern-Kapitalflussrechnung	50
Segmentberichterstattung	52
Konzern-Eigenkapitalspiegel	54
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	56
Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers	60

### WEITERE INFORMATIONEN

Mehrjahres-Übersicht	64
Betriebsstätten und Vertriebsniederlassungen	70
Finanzterminkalender	71
Impressum	71
Glossar	72

Sehr geehrte Aktionärinnen,  
sehr geehrte Aktionäre,

nachdem Ihr Unternehmen CEWE COLOR im Jahr 2009 alle prognostizierten Umsatz- und Ertragsziele erreicht oder übertroffen hatte, ist auch der Start in das Jahr 2010 gelungen: Mit den Ergebnissen des ersten Quartals 2010 sind wir auf einem guten Weg, auch die für das Gesamtjahr 2010 gesteckten Ziele zu erreichen.

#### **CEWE FOTOBÜCHER legen weiter zu: +27,5 %**

Die sehr erfolgreiche Entwicklung der CEWE FOTOBÜCHER hält weiter an. Auch im ersten Quartal stieg ihr Absatz um 27,5 % auf 825 Tsd. Bücher. Auch die weiteren Mehrwertprodukte (z. B. Fotokalender und -grußkarten) entwickelten sich sehr positiv.

#### **Fotofinishing-Umsatz steigt um 6 %**

Kombiniert mit der erstmals seit fünf Jahren wieder in einem ersten Quartal um 2,4 % auf 517 Mio. Fotos gestiegenen Gesamtzahl der Fotos ergibt dies einen Umsatzzuwachs im Bereich des Fotofinishings um 6,0 % auf 61,9 Mio. Euro.

#### **Fotofinishing Q1 immer mit negativen Ergebnissen**

Schon immer war ein Verlust im ersten Quartal fester Bestandteil des Fotofinishing-Saisonprofils: Der weitaus größte Anteil des Jahresgewinns erwirtschaftete CEWE COLOR in der Analog-Ära vor allem im Urlaubsquartal (drittes Kalenderquartal)

und nun aufgrund der Saisonverschiebung zunehmend im Weihnachtsquartal (viertes Kalenderquartal). Im ersten Quartal stehen aufgrund der starken Saisonschwerpunkte in anderen Quartalen den Fixkosten keine entsprechenden Erträge gegenüber, so dass negative Ergebnisse entstehen.

#### **Ergebnisse auf allen Ebenen um rund 7 bis 8 Mio. Euro gesteigert**

Im Berichtsquartal hat CEWE COLOR im Vergleich zum Vorjahr seine Ertragskraft deutlich gesteigert: Auf allen Ergebnisebenen – vom Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern bis zum Ergebnis nach Steuern – wuchs die Profitabilität sowohl absolut als auch relativ zum Umsatz. Im saisonbedingt verlustbringenden ersten Quartal stieg das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern um 8,4 Mio. Euro auf 3,5 Mio. Euro, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern erhöhte sich um 7,1 Mio. Euro auf –7,8 Mio. Euro, das Ergebnis vor Steuern legte um 7,2 Mio. Euro auf –8,3 Mio. Euro zu und nach Steuern verbesserte sich das Ergebnis um 8,5 Mio. Euro auf –8,2 Mio. Euro.



Dr. Rolf Hollander  
Vorsitzender der Vorstände  
der CEWE COLOR Holding AG  
und der Neumüller  
CeWe Color Stiftung

„Wir haben operative Verbesserungen erzielt und die analog-/digital-transformationsbedingten Restrukturierungen im Jahr 2009 beendet. Dadurch haben wir die Ergebnisse und die Margen auf allen Ebenen deutlich verbessern können.“

**Free-Cash Flow steigt um 5,8 Mio. Euro**

Im Vergleich zum ersten Quartal 2009 hat CEWE COLOR den Liquiditätsverbrauch im ersten Quartal 2010 um 5,8 Mio. Euro erheblich gesenkt, so dass für das Gesamtjahr 2010 mit einem wachsenden Free-Cash Flow zu rechnen ist. Der betriebliche Cash Flow war mit +2,4 Mio. Euro positiv (Q1 2009: -2,6 Mio. Euro).

**Transformationsbedingte Restrukturierungen beendet**

Im vergangenen Jahr hatten wir Sie über den Abschluss der analog-/digital-transformati-  
onsbedingten Restrukturierungen informiert, die Ihr Unternehmen in den vergangenen fünf Jahren mit durchschnittlich 10 Mio. Euro jährlichem Restrukturierungsaufwand belastet hatten. Diese Transformation ist abgeschlossen. Dabei bleibt es! Und genauso können Sie sich darauf verlassen, dass wir damit keineswegs aufhören, Effizienzreserven und Ertragspotenziale zu heben. Deshalb wandeln wir den Standort Bratislava in eine Vertriebsgesellschaft um. Damit verbessern wir unsere Kostenposition, ohne unsere Marktpräsenz in der Slowakei zu verringern.

**Restrukturierungen in Frankreich und Tschechien erfolgreich**

Eine deutlich verbesserte Ertragslage verzeichnet CEWE COLOR nach dem Abschluss der transformationsbedingten Restrukturierungen in Frankreich und Tschechien.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, in dieser Phase des Jahres arbeiten wir an den Grundlagen, um die wichtige zweite Jahreshälfte erfolgreich zu gestalten. In der Hauptversammlung am 2. Juni 2010 in Bremen werden wir Ihnen nicht nur eine recht stattliche Dividende von 1,05 Euro je Aktie vorschlagen, sondern Ihnen bereits einen ersten Einblick in unsere Produktinnovationen geben, die wir im September auf der Photokina in Köln präsentieren werden. Auf der bedeutendsten Branchenmesse, die alle zwei Jahre stattfindet, präsentieren wir als Markenartikelhersteller unsere Produkte inzwischen zum dritten Mal in Folge dem Fachpublikum und den Konsumenten. Wir würden uns freuen, Sie sowohl auf der Hauptversammlung als auch auf der Photokina begrüßen zu dürfen.

Die guten Ergebnisse des ersten Quartals 2010 sowie die operativen Fortschritte im Unternehmen lassen uns zuversichtlich nach vorn blicken und bestätigen unsere ambitionierten Ziele.

Oldenburg, 17. Mai 2010

*Ihr Rolf Hollath*

„Die guten Ergebnisse des ersten Quartals 2010 sowie die operativen Fortschritte im Unternehmen lassen uns zuversichtlich nach vorn blicken und bestätigen unsere ambitionierten Ziele.“



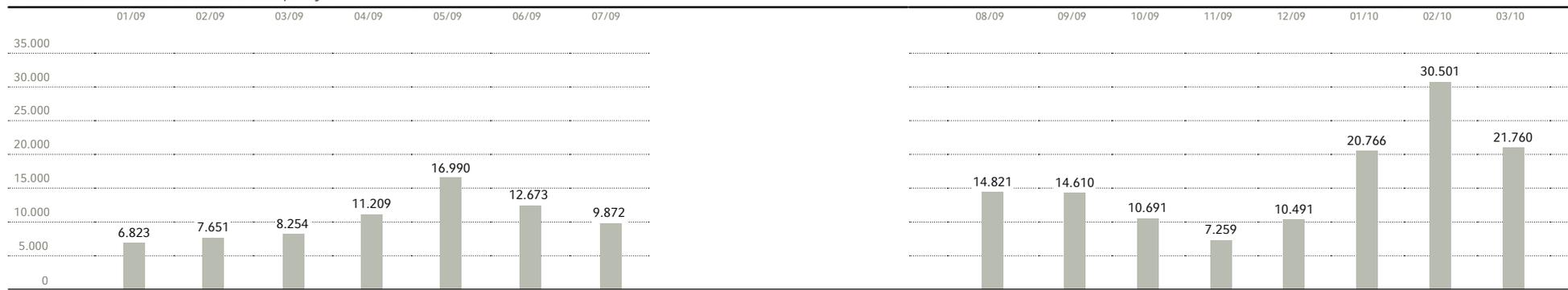
## CEWE COLOR Aktie

### CEWE COLOR Aktie legte im ersten Quartal 2010 um +24,3% weiter deutlich zu

Der Kurs der CEWE COLOR Aktie legte auch im ersten Quartal 2010 nach dem starken Anstieg im Jahr 2009 weiter deutlich zu und entwickelte sich damit wieder besser als DAX und SDAX: Mit einem Kursanstieg von +24,3% war die Performance der CEWE COLOR Aktie deutlich stärker als die von DAX und SDAX. Die beiden Indizes verbesserten sich im ersten Quartal 2010 um +1,7% (DAX) und +7,7% (SDAX).



### Durchschnittliches Handelsvolumen in Aktien pro Tag



### Starke Nachfrage nach CEWE COLOR Aktien: Handelsvolumen um +221% gestiegen

Die seit September 2008 anhaltende Erhöhung des durchschnittlichen Handelsvolumens pro Tag setzte sich auch im ersten Quartal 2010 fort. Wurden im ersten Quartal 2009 noch durchschnittlich 7.576 CEWE COLOR Aktien pro Tag gehandelt, so waren es im ersten Quartal 2010 bereits 24.342 Aktien, ein Anstieg um +221%. Im ersten Quartal 2010 wurden damit mehr als 1,5 Mio. CEWE COLOR Aktien an den deutschen Börsen gehandelt.

### Analysten sind sich einig: Ausnahmslos Kauf-Empfehlungen

Alle CEWE COLOR begleitenden Analysten sind sich in ihrem Analyseurteil einig und empfehlen die CEWE COLOR Aktie mit ‚Kaufen‘. Die Studien sind online im Internet auf der Seite von CEWE COLOR unter [www.cewecolor.de/investor-relations/publikationen/studien](http://www.cewecolor.de/investor-relations/publikationen/studien) als Download verfügbar.

### CEWE COLOR Aktie feste Größe im SDAX

Sowohl der Anstieg des Handelsvolumens als auch die positive Kursentwicklung haben die Position der CEWE COLOR Aktie im SDAX im ersten Quartal 2010 erneut weiter gestärkt. Nach dem Kriterium ‚Handelsvolumen‘ belegte CEWE COLOR im März 2010 die 78. Position, beurteilt nach der ‚Marktkapitalisierung‘ die 85. Position. Damit ist die CEWE COLOR Aktie eine feste Größe im Index SDAX, der typischerweise Aktien ab der Position 110 und besser berücksichtigt.

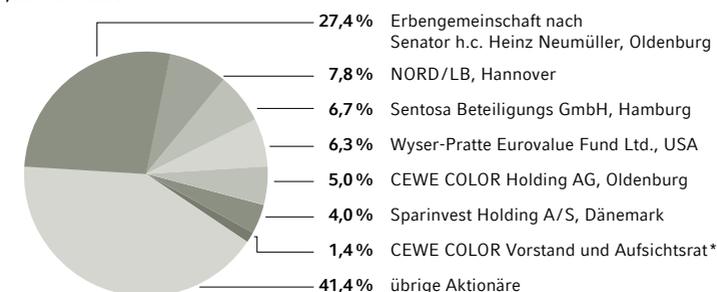
Übersicht der aktuellen Anaystenerurteile	Analyseurteil	Datum
DZ Bank	Kaufen	27.04.10
SES Research	Kaufen	22.02.10
Nord/LB	Kaufen	22.02.10
BHF Bank	Kaufen	22.02.10
GSC Research	Kaufen	20.04.10
Bankhaus Lampe	Kaufen	19.04.10
Close Brothers Seydler Bank	Kaufen	14.04.10

### Stabile Aktionärsstruktur stärkt den Wachstumskurs des Managements

CEWE COLOR hat mit der Erbgemeinschaft nach Senator h.c. Heinz Neumüller (ACN Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG), 27,4 %, der NORD/LB, 7,8 %, sowie der Sentosa Beteiligungs GmbH (Dr. Joh. Christian Jacobs), 6,7 %, weiterhin eine überaus stabile Aktionärsbasis. Alle Ankerinvestoren unterstützen den langfristigen Wachstumskurs des Managements.

### Aktionärsstruktur (April 2010) in %

7,38 Mio. Aktien



\* Inkl. der Anteile des Aufsichtsratsmitglieds Dr. Joh. Christian Jacobs (Sentosa Beteiligungs GmbH) insgesamt 8,1 %



Ergebnis nach Steuern legt  
um 8,5 Mio. Euro zu.

## ZWISCHENLAGEBERICHT

<b>Märkte und Produkte</b>	<b>14</b>
Aktuelle wirtschaftliche Rahmenbedingungen	14
Fotomarkt	15
Produkte und Marketing	17
<b>Resultate</b>	<b>22</b>
Absatz	22
Umsatz	25
Kosten und Ergebnisse	26
Segmente	29
Bilanz und Finanzierung	32
Cash Flow	36
<b>Mitarbeiter</b>	<b>37</b>
<b>Organisation und Verwaltung</b>	<b>38</b>
<b>Ausblick</b>	<b>40</b>
<b>Die CEWE COLOR Gruppe – Struktur und Organe</b>	<b>43</b>

## MÄRKTE UND PRODUKTE

### Aktuelle wirtschaftliche Rahmenbedingungen

#### Gebremste Erholung

Während das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der G7-Länder im vierten Quartal 2009 noch um 3,7 % stieg, verlangsamte sich laut OECD das Wachstum im ersten Quartal 2010 auf nur noch 1,9 %. Einem robusten Plus von 2,4 % in den USA, einem Zuwachs von 2,3 % in Frankreich und von 2,0 % in Großbritannien stehen ein schwächeres Wachstum von 1,1 % in Japan, 1,2 % in Italien und ein Rückgang des BIP in Deutschland um 0,4 % gegenüber.

#### Gedämpfte Inflation

Das weltweit abnehmende Wirtschaftswachstum hat den Inflationsdruck im ersten Quartal 2010 laut OECD gedämpft. Die Anzeichen für die zukünftige Inflation in den USA und Großbritannien sind gemischt. Ein anderes Bild zeigt sich in den Schwellenländern: Stark steigende Preise für Nahrungsmittel erzeugen zunehmend Inflationsdruck in China und Indien. In Europa und Japan liegt die Preisentwicklung dagegen im Zielkorridor.

#### Eurokurs sinkt

Laut Bericht der Europäischen Zentralbank (EZB) vom 15. April 2010 lag der nominale effektive Wechselkurs des Euro – gemessen an den Währungen der 21 wichtigsten Handelspartner des Euro-Währungsgebiets – am 7. April 2010 um 5,3 % unter seinem Niveau von Ende Dezember 2009 und 5,2 % unter seinem Durchschnitt des vergangenen Jahres. Am 7. April 2010 notierte der Euro bei 1,33 USD und lag damit 7,4 % unter seinem Stand von Ende Dezember beziehungsweise rund 4 % unter seinem Durchschnittswert des Jahres 2009.

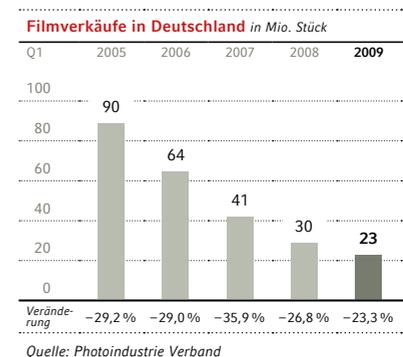
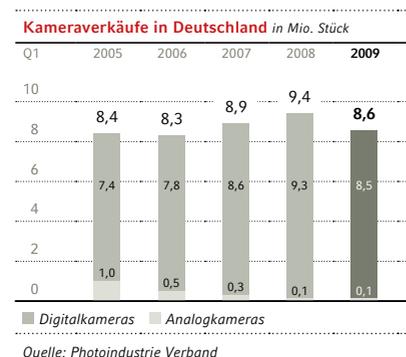
### Fotomarkt

#### Digitalkameras erfreuen sich weiter hoher Beliebtheit

Seit fast einem Jahrzehnt hält mittlerweile das starke Wachstum im Bereich der Digitalkameras an. Laut Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) wurden im Jahr 2008 weltweit 140 Mio. Digitalkameras verkauft. In Westeuropa wurden davon 35 Mio. Stück abgesetzt, wobei Deutschland mit 8,5 Mio. Stück nach Angaben der GfK das größte Absatzland war. Dabei waren über 10 % aller verkauften Digitalkameramodelle in Westeuropa hochwertige Spiegelreflexkameras – eine Steigerungsrate von 15 % im Vergleich zum Vorjahr. Neueste Marktprognosen zeigen, dass die Nachfrage nach Kameras – trotz einer über 50 %igen Haushaltssättigung – auch in den nächsten Jahren auf einem hohen Niveau bleiben wird. Gründe hierfür sind, dass neue Zielgruppen erschlossen werden und insbesondere die Verbraucher ihre Fotoausrüstung in kürzeren Zeitabständen als früher erneuern oder um neue Kameramodelle ergänzen.

#### 88 % des maximal möglichen Analogfilmrückgangs erfolgreich bewältigt

Als Folge des wachsenden Marktanteils der Digitalkameras wurden Analogkameras weniger genutzt und somit auch weniger Filme verkauft. Der Absatz an Filmen hatte in Deutschland 2000 mit 191 Mio. Stück seinen Höhepunkt erreicht. Im Jahr 2009 wurden lediglich noch 23 Mio. Stück verkauft – ein Rückgang auf 12 % des ursprünglichen Absatzvolumens.



### Digitale Technologie ändert das Bestellverhalten

Mit dem Wandel zur digitalen Fotografie haben sich auch die Arten der Fotoproduktion und die Zahl der Ablichtungen auf Papier geändert. Während der Konsument im analogen Zeitalter im Durchschnitt noch 120 Aufnahmen pro Jahr belichtet hat, werden von 500 digitalen Aufnahmen etwa 22 % auf Papier ausbelichtet. Hierbei ist jedoch ein sehr erfreulicher Trend hin zur Nutzung von Fotobüchern und digitalen Mehrwertprodukten wie Fotogrußkarten, Fotokalendern und Wanddekorationen zu verzeichnen.

### Fotobücher und digitale Mehrwertprodukte mit starkem Wachstum

Durch das deutlich gestiegene Aufnahmevolumen und die zunehmende Verbreitung von hochwertigen Digitalkameras verfügt der Konsument über ausreichend Bildmaterial, um dieses in Form eines Fotobuchs oder eines digitalen Mehrwertprodukts zu veredeln.

Europaweit trifft das Fotobuch auf eine große Resonanz bei den Konsumenten. Laut Bundesverband der Foto-Großlaboratorien wurden in Deutschland 2006 insgesamt 1,3 Mio. Fotobücher verkauft, 2008 bereits 4,4 Mio. Stück. In Westeuropa waren es im vergangenen Jahr sogar mehr als 10,7 Mio. Fotobücher. Bis zum Jahr 2012 wird sich nach Einschätzung der Marktforschungsgesellschaft FutureSource.com die Anzahl der verkauften Fotobücher mit knapp 23 Mio. Stück mehr als verdoppeln.



www.schlecker.de



www.mueller.de/fotoservice

## Produkte und Marketing

Neben vielen neuen Produkten (v. a. CEWE FOTOBÜCHER und andere digitale Mehrwertprodukte) bleiben Fotos weiterhin eine wichtige Säule des digitalen Geschäfts.

### Internet als Bestellweg immer beliebter

Die Breitbandinitiative der Bundesregierung und der Telekommunikationsindustrie wird den Vermarktungskanal Internet weiter deutlich stärken. Bis 2014 sollen 75 % der Haushalte über einen Internet-Anschluss mit 50 MBit/s verfügen. Damit wird die Übertragung von großen Fotodateien und Fotobuchdateien erheblich komfortabler. CEWE COLOR hat die wachsende Bedeutung des Vertriebskanals Internet früh erkannt und stellt seinen Handelspartnern seit Jahren komplette Internet-Lösungen für die Bestellung von Digitalfotos zur Verfügung. CEWE COLOR gestaltet die Internetseiten, koordiniert die Vermarktung, entwickelt die Software und betreibt die Rechenzentren für seine Handelspartner.

Preise pro Digitalfoto in Cent	Groß- finishing	Minilab	Sofortdrucker in Geschäften	Homeprinter
<b>Einstiegspreis pro Digitalfoto für Konsumenten</b>	7–15	25–49	25–39	29–60

Marktanteile der Produktionssysteme bei Digitalfotos 2009 in %	Deutschland (laut GfK) <sup>1</sup>	Westeuropa (laut U & S) <sup>2</sup>
Großfinishing (Geschäft und Internet)	67 %	61 %
Minilab	4 %	
Sofortdrucker	8 %	6 %
<b>Homeprinter</b>	<b>21 %</b>	<b>33 %</b>

Quelle: <sup>1</sup>GfK = Gesellschaft für Konsumforschung <sup>2</sup>U & S = Understanding & Solutions



www.budni.de



www.dm-digifoto.de

## Digitalfoto-Bestellungen in den Geschäften erfolgen auf vier Wegen:



### 1. Speicherkarte

Die Konsumenten geben ihre Speicherkarte zur Fotobestellung direkt in die Fototasche. Mit den fertigen Fotoarbeiten erhalten die Konsumenten ihre Speicherkarte zurück.



### 2. Selbst gebrannte CD

Die Konsumenten brennen – meist mittels unserer Bestellsoftware CEWE FOTOWELT – zu Hause ihre Bilddaten auf CD-ROM und geben diese beim Händler ihrer Wahl ab.



### 3. DigiFoto-Maker

Die Konsumenten führen mit ihren Speicherkarten die Bildbestellung an den Orderterminals (DigiFoto-Makern) von CEWE COLOR bei ihrem Fotohändler durch. Die Bilddaten und der Bestellwunsch werden auf CD-ROM gebrannt. Diese CDs dienen zunächst der Auftragserteilung. Später sind die CDs für die Konsumenten ein hervorragendes, dauerhaftes Speichermedium zur Bilddatensicherung. Die Speicherkarten können sofort wieder verwendet werden. Viele Orderterminals sind per Internet mit den CEWE Betrieben verbunden. So gibt es einen unmittelbaren und schnellen Daten- und Auftragstransfer in die Produktion.



### 4. CEWE FOTO-KOMBI-KIOSK

Die Konsumenten führen mit ihren Speicherkarten die Bildbestellung direkt an den Orderterminals durch und drucken ihre Digitalfotos an den installierten Sofortdruckern im Geschäft des Handelspartners aus.

## CEWE FOTOBUCH – Europas beliebtestes Fotobuch

CEWE COLOR hat sich mit dem CEWE FOTOBUCH sehr erfolgreich als Marktführer in diesem Produktbereich etabliert. Das Marktforschungsunternehmen GfK bescheinigt CEWE COLOR alleine in Deutschland wertmäßig den Marktanteil der Großla-bore im Fotobuchmarkt von 43 % im dritten Quartal 2008 auf 50 % im Folgejahr ausgebaut zu haben. Dabei hat sich CEWE COLOR mit mehr als 3,6 Mio. verkauften CEWE FOTOBÜCHERN auch im Jahr 2009 als europäischer Marktführer behauptet.

## Das CEWE FOTOBUCH – Testsieger in Serie

Das CEWE FOTOBUCH ist jüngst von der EISA (European Imaging and Sound Association), einem Zusammenschluss von 50 Special-Interest-Magazinen aus 20 europäischen Ländern, zum besten Produkt in der Kategorie Fotobuch gekürt worden. Europas größte Apple-Zeitschrift, Macwelt, hat unter Verwendung der Mac-Version der Bestellsoftware das CEWE FOTOBUCH getestet: Aus insgesamt acht Anbietern ging das CEWE FOTOBUCH mit der Gesamtbeurteilung „GUT“ als Sieger hervor. Auch die unabhängige Zeitschrift ETM testete elf Fotobuchanbieter und zeichnete das CEWE FOTOBUCH als Sieger aus. ETM testete die Fotobücher in Hinblick auf die Bewertungskriterien Software, Leistung, Qualität und Service. Die Software mit ihrem integrierten Assistenten als virtuellem Fotobuchdesigner überzeugte die Jury mit ihrer einfachen Bedienbarkeit, den flexiblen Gestaltungsmöglichkeiten und dem überaus ansprechenden Ergebnis. Außerdem glänzte das CEWE FOTOBUCH mit der besten Bildqualität (Farbe, Helligkeit, Kontrast und Schärfe) und belegte in den Kategorien Druck, Papier, Verarbeitung und Gesamteindruck Platz 1. Die exzellente Bewertung in allen getesteten Leistungsaspekten unterstreicht, dass das CEWE FOTOBUCH nicht nur anerkannter Marktführer, sondern auch Technologieführer ist. Dies hat im August 2009 auch die Stiftung Warentest nochmals bestätigt: Der CEWE COLOR Handelspartner Saturn hat als einziger getesteter Anbieter des CEWE FOTOBUCHS den ersten Platz beim Test von Fotobuchangeboten belegt.



### Breites Produktsortiment an CEWE FOTOBÜCHERN

Das CEWE FOTOBUCH im Format Groß (ca. 21 x 28 cm) mit individuellem Hardcover ist eindeutig der Bestseller im Sortiment. Aber auch die repräsentativen Produkte wie das CEWE FOTOBUCH XL und XXL gewinnen immer mehr an Bedeutung. Aus diesem Grund wurde auch in der neuen CEWE FOTOBUCH-Software das Sortiment um das CEWE FOTOBUCH XXL Panorama mit Hardcover ergänzt. Zusätzlich wird mit dem Format Compact Panorama (21 x 15 cm – DIN A5) ein preisgünstiges Format mit unterschiedlichen Einbänden zur Abrundung des Sortiments eingeführt. Insgesamt hat sich gezeigt, wie wichtig es ist, dass CEWE COLOR eine große Vielfalt an unterschiedlichen Versionen des CEWE FOTOBUCHS mit einem variablen Seitenumfang von 26 bis 130 Seiten anbietet. Denn Fotobücher sind sehr persönliche Produkte, bei denen die Verbraucher ihre eigenen Vorstellungen verwirklichen wollen. Mit dem breiten Sortiment wird CEWE COLOR diesen Anforderungen gerecht. Darüber hinaus lässt sich ein Trend zu immer großformatigeren und umfangreicheren CEWE FOTOBÜCHERN verzeichnen.

### CEWE FOTOBUCH auf Fotopapier

Für ambitionierte Fotografen sind Fotos auf klassischem Fotopapier nach wie vor sehr geeignet, wenn es um die Darstellung bester Schärfe, klarer Weißen und durchgezeichneter Schwärzen sowie des größten Farbraums geht. Besonders gut gelingt es auf Fotopapier, die Leistungspotenziale digitaler Spiegelreflexkameras sowie hochauflösender Kompaktkameras auszuschöpfen und faszinierende Bilder zu entwickeln. Diese brillanten Farben gibt es seit Oktober 2008 auch als CEWE FOTOBUCH mit Fotopapier. Von internationalen Forscherteams nach modernsten Kriterien entwickelt, zeigt sich das spezielle Fotopapier für das CEWE FOTOBUCH sichtbar und fühlbar als neue Papierqualität für die Bilddarstellung in Fotobüchern. Das CEWE FOTOBUCH mit Fotopapier gibt es in den Formaten Groß (28 x 21cm), Quadratisch (21 x 21cm) und XL (30 x 30cm).

### Fotokalender und Fotogrußkarten

Mit sehr hohen Wachstumsraten legten die Bestellungen für Fotokalender und Fotogrußkarten zu. Dieses Wachstum wurde getrieben durch eine klare Ausrichtung an den Bedürfnissen der Kunden. Hierzu wurden rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft im Laufe des Vorjahres für alle Fotogrußkartenformate jeweils ca. 100 neue Designs eingeführt. Diese orientieren sich an den neuesten europäischen Markttrends und sollen sowohl bei den jungen als auch den älteren Zielgruppen besonderen Anklang finden.

Gleichzeitig wurden neue Anlasskategorien wie „Alles Liebe“ und „Danke“ aufgebaut, um für eine breitere Kundengruppe passende Fotogrußkartenmotive im Angebot zu haben. Sowohl für den Online-Fotoservice als auch für die Bestellsoftware wurde ein neuer anlassgesteuerter Bestellprozess entwickelt, so dass Kunden schneller und bequemer aus der Vielzahl von Anlässen und Designs ihre persönliche Wahl treffen können.

CEWE COLOR hat das Portfolio der Fotokalender um zwei neue Fotokalender im Format DIN A2 erweitert und um 40 neue Designs für alle Kalenderformate ergänzt.

### Schul- und Büroprodukte

CEWE COLOR hat Ende 2008 begonnen, das Marktsegment der Schul- und Büroprodukte mit dem Produkt Colledgeblock zu erschließen und Anfang des dritten Quartals 2009 insbesondere für den holländischen und deutschen Markt vier weitere Produkte neu eingeführt. Mit den neuen Produkten Schüleragenda, Terminplaner, Schulhefte A4/A5 sowie Notizblöcke hat CEWE COLOR damit ein neues digitales Mehrwertproduktportfolio eingeführt.

### Wanddekorationen

Die klassischen Fotoposter als Wanddekoration werden in zunehmendem Maße durch hochwertigere Produkte wie Collagenposter und Fotoleinwände ersetzt. Darüber hinaus wurde die Kategorie mit den hochwertigen Produkten „Poster hinter Acryl“ (vier verfügbare Formate), „Poster auf Alu-Dibond“ (vier Formate) und „Poster XXL“ (23 Formate) um drei neue Varianten ergänzt. Poster XXL sind im Digitaldruck gefertigte matte Poster in den Größen bis 50x150 cm. Diese Poster werden im klassischen 2:3-Format wie auch im gefragten 3:4-Format, im quadratischen wie auch im Panoramaformat (1:3) angeboten.

# RESULTATE

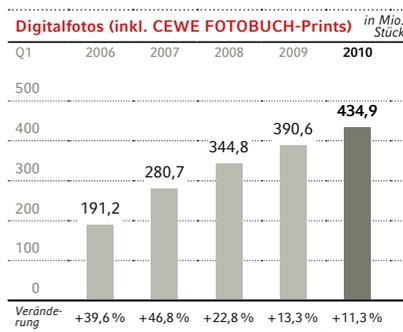
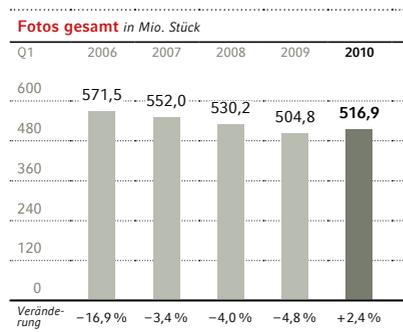
## Absatz

### Saisonverschiebung in das vierte Quartal setzt sich grundsätzlich fort

Der Produktmix von CEWE COLOR verändert sich zunehmend durch CEWE FOTO-BÜCHER sowie durch Foto-Geschenkartikel. Diese Produktgruppen kompensieren den deutlichen Rückgang der Fotos von Filmen. Während der Rückgang der Fotos von Filmen sich in allen Quartalen eines Jahres vollzieht, werden die stark wachsenden Volumina der CEWE FOTOBÜCHER sowie der Foto-Geschenkartikel, Fotokalender und -grußkarten besonders im vierten Quartal abgesetzt. Viele Konsumenten schätzen diese Produkte als Weihnachtsgeschenke, so dass sich das saisonale Profil des CEWE-Geschäfts deutlich zum Jahresende hin verschiebt.

### Gesamtzahl der Fotos zum ersten Mal seit 5 Jahren im Plus

Nach vier Jahren in Folge, in denen im ersten Quartal ein Rückgang zu verzeichnen war, hat sich die Gesamtzahl der Fotos im ersten Quartal 2010 erstmals wieder gegenüber dem Vorjahresquartal erhöht: ein Plus von 12,1 Mio. Fotos (2,4 %) auf 516,9 Mio. Fotos. Trotz dieses Wachstums in diesem ersten Quartal erwartet CEWE COLOR eine anhaltende Saisonverschiebung zugunsten des vierten Quartals.



### Fotos von Filmen mit geringerer Reduktion als für Gesamtjahr erwartet

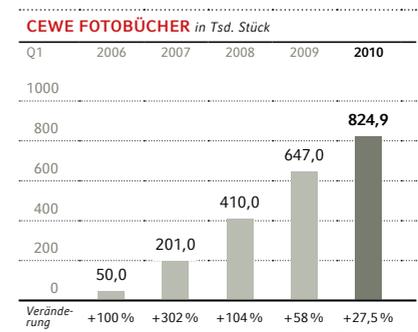
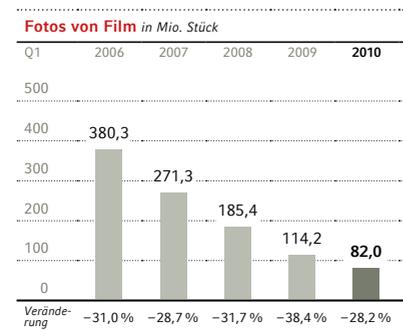
Analoge Fotos von Filmen reduzierten sich um 28,2 % auf 82,0 Mio. Fotos. Dies ist ein geringerer Rückgang als die Reduktion um 42 %, die von CEWE COLOR für das Gesamtjahr erwartet wird. Den stärksten Rückgang erwartet das Unternehmen in den folgenden Quartalen: Besonders im dritten Quartal hatte die Zahl der analogen Fotos in den Vorjahren aufgrund von Urlaubsbildern ihren Saisonhöhepunkt erreicht. Die analogen Fotos von Filmen hatten im Berichtsquartal nur noch einen Anteil von 15,9 % aller Fotos (Q1/2009: 22,6 %).

### Digitalfotos legen mit 11 % weiter zu: 84,1 % aller Fotos sind digital

Anders herum ausgedrückt: 84,1 % aller Fotos im Berichtsquartal waren Digitalfotos, inklusive CEWE FOTOBUCH-Prints und Fotogeschenkartikel-Prints (Q1/2009: 77,4 %). Die Zahl der Digitalfotos wuchs im ersten Quartal um 11,3 % auf 434,9 Mio. Fotos.

### Königsweg „Internet-Bestellung, Ladengeschäft-Abholung“ bestätigt CEWE-Positionierung

Die Quote der über das Internet bestellten Fotos wuchs von 51,4 % im Vorjahresquartal auf 59,0 % (256,3 Mio. Fotos). 55 % dieser Konsumenten entschieden sich dabei für eine Abholung ihrer fertigen Aufträge im Ladengeschäft der von CEWE COLOR belieferten Händler. 45 % wählten die Zustellung per Post nach Hause. Damit wurden 78 % aller Fotos in den Ladengeschäften der CEWE COLOR-Handelspartner abgeholt. Dies bestätigt die Stärke der CEWE Positionierung: „bricks and clicks“.

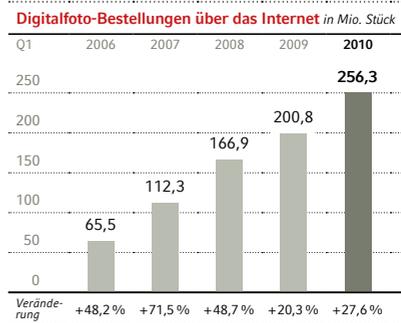
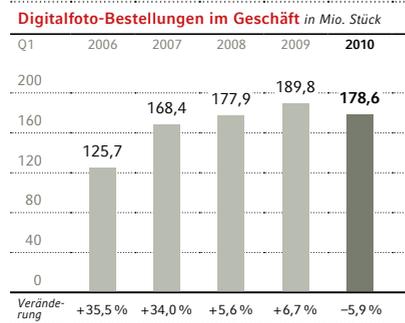


**CEWE FOTOBÜCHER und Foto-Geschenkartikel weiter sehr erfolgreich**

Die Mehrwertprodukte wachsen weiterhin deutlich überproportional: Die Zahl der CEWE FOTOBÜCHER stieg um 27,5 % auf 824,9 Mio. Bücher. Auch wenn die Hauptsaison für Foto-Geschenkartikel im Weihnachtsquartal liegt, setzte sich im Berichtsquartal der positive Trend des vergangenen Jahres fort: Die Zahl der Geschenkartikelprints legte um über 100 % zu.

**„Von Masse zu Klasse“**

Dieses deutliche Wachstum der Mehrwertprodukte (CEWE FOTOBÜCHER und Foto-Geschenkartikel) bestätigt die Entwicklung „von Masse zu Klasse“: Die sehr großen Volumen „einfacher“ Fotoabzüge werden zunehmend ersetzt durch Prints in Mehrwertprodukten mit zum Teil geringerer Anzahl aber höherer Wertigkeit, wie im Abschnitt „Umsatz“ erläutert wird.



**Umsatz**

**Trotz Saisonverschiebung: Umsatz gestiegen**

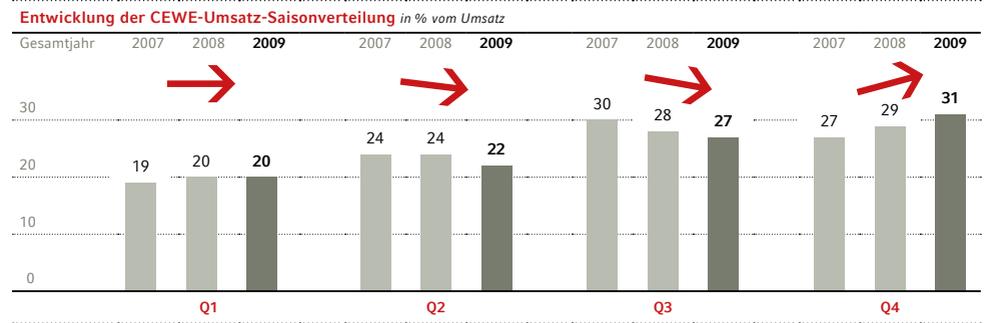
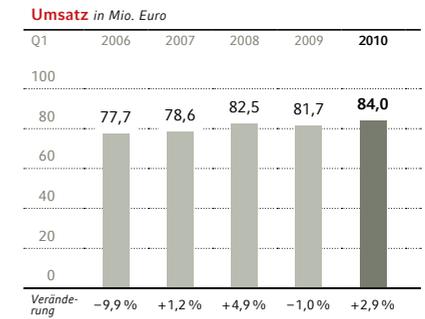
Im Berichtsquartal legte der Umsatz um 2,9 % auf 84,0 Mio. Euro zu (währungsbereinigt: -0,7 %). Währungseffekte sind bereits überproportional im Einzelhandel zu verzeichnen: Obwohl der Einzelhandel nur 26 % zum nominalen Konzernumsatz beitrug, entfielen 80 % der Währungseffekte auf dieses Segment.

**Mehrwertprodukte stärken Fotofinishing-Umsatz deutlich**

Der Umsatz der Fotofinishing-Segmente stieg im Berichtsquartal um 6,0 % auf 61,9 Mio. Euro (währungsbereinigt: +5,0 %). Der Umsatz pro Foto stieg um 3,5 % auf nominal 12,0 Cent je Foto (währungsbereinigt: +2,6 % auf 11,9 Cent). Hier bestätigt sich der Trend „von Masse zu Klasse“.

**Einzelhandelsaktivität rückläufig**

Im Segment Einzelhandel reduzierte sich im Berichtsquartal der Umsatz um 5,1 % auf 22,1 Mio. Euro (währungsbereinigt: um 15,2 %). Die Hintergründe dazu werden im Abschnitt „Segmente“ erläutert.



## Kosten und Ergebnisse

### „Eisverkaufen im Winter“ – Fotofinishing Q1 immer mit negativen Ergebnissen

Schon immer war ein Verlust im ersten Quartal fester Bestandteil des Fotofinishing-Saisonprofils: Den weitaus größten Anteil des Jahresgewinns erwirtschaftete CEWE COLOR in der Analog-Ära vor allem im Urlaubsquartal (drittes Kalenderquartal) und nun aufgrund der Saisonverschiebung zunehmend im Weihnachtsquartal (viertes Kalenderquartal). Im ersten Quartal stehen aufgrund der starken Saisonschwerpunkte in den anderen Quartalen den Fixkosten keine entsprechenden Erträge gegenüber, so dass negative Ergebnisse entstehen: „Fotofinishing im ersten Kalenderquartal ist wie Eisverkaufen im Winter“ – so lautet die Branchenregel.

### Ergebnisse und Ertragsmarge verbessert

Im Berichtsquartal hat CEWE COLOR die Ergebnisse auf allen Ebenen verbessert – vom EBITDA bis zum Ergebnis nach Steuern: Nicht nur die absoluten Werte liegen über der Vorjahresperiode, sondern auch die Ertragsmarge – sowohl vor als auch nach Restrukturierungsaufwendungen.

### Transformationsbedingte Restrukturierungen 2009 abgeschlossen

Für die Analog-/Digital-Transformation hat CEWE COLOR in den vergangenen fünf Jahren durchschnittlich 10 Mio. Euro Restrukturierungsaufwand pro Jahr getragen. Mit dem Jahr 2009 ist diese hohe Belastung beendet. Die Umwandlung des Betriebes Bratislava in eine Vertriebsgesellschaft ist vielmehr Teil der anhaltenden Ertragsoptimierung im laufenden Betrieb. Die Restrukturierungskosten, die sich in der Gewinn- und Verlustrechnung über die Positionen Personalaufwand, sonstige betrieblich Erträge und Abschreibungen verteilen, reduzierten sich daher deutlich von 9,4 Mio. Euro im Vorjahresquartal auf 2,3 Mio. Euro im Berichtsquartal.

### Mehrwertprodukte legen zu – Materialaufwand sinkt, Personalaufwand steigt

Mehrwertprodukte zeichnen sich durch eine höhere Wertschöpfung durch CEWE COLOR aus. Deshalb sinkt tendenziell der Materialaufwand. Im Berichtsquartal reduzierte er sich von 42,5 % vom Umsatz auf 41,5 % vom Umsatz (34,9 Mio. Euro). Um die erhöhte Wertschöpfung zu leisten, müssen die anderen Aufwendungen tendenziell erhöht werden. So erhöhte sich beispielsweise der Personalaufwand ohne Restrukturierungskosten leicht von 29,2 % vom Umsatz auf 29,3 % vom Umsatz (24,6 Mio. Euro). Der deutliche Rückgang des Personalaufwands inklusive der Restrukturierung um 5,8 Mio. Euro auf 24,8 Mio. Euro ist auf die erheblich geringeren Restrukturierungskosten zurückzuführen.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen rückläufig

Lässt man die Restrukturierungsaufwendungen unbeachtet, so haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 32,7 % vom Umsatz auf 32,4 % vom Umsatz (27,2 Mio. Euro) reduziert. Dies ist beispielsweise auf einen Rückgang der Währungsverluste zurückzuführen, der teilweise durch gestiegene Vertriebskosten ausgeglichen wurde.

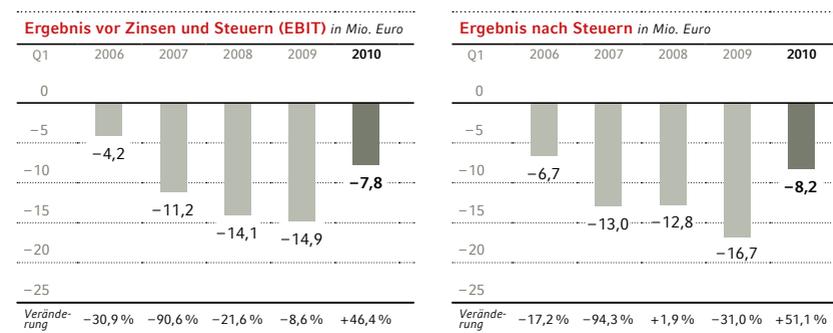
### EBITDA<sup>1</sup> um 8,4 Mio. Euro verbessert

Das EBITDA legte im Berichtsquartal um 8,4 Mio. Euro auf 3,5 Mio. Euro zu. Bereinigt um die Restrukturierungseffekte erhöhte sich das EBITDA um 0,3 Mio. Euro auf 3,7 Mio. Euro – also eine Steigerung um 8,2 %.

### Abschreibungen in Prozent vom Umsatz konstant

Die Abschreibungen ohne Restrukturierungen steigerten sich im Berichtsquartal um 2,6 % (0,2 Mio. Euro) geringfügig auf 9,2 Mio. Euro und liegen damit in Relation zum Umsatz konstant bei 11 %. Inklusive der Restrukturierungsaufwendungen erhöhten sie sich um 1,2 Mio. Euro auf 11,3 Mio. Euro. Ursache ist der Abschreibungsbedarf durch die Umwandlung der Aktivitäten in Bratislava in eine Vertriebsgesellschaft. Diese Abschreibungen machen den größeren Teil der Restrukturierungsaufwendungen im Berichtsquartal aus, während die Restrukturierungsaufwendungen des Vorjahres im Wesentlichen aus Personalaufwendungen bestanden.

<sup>1</sup> Um die Lesbarkeit dieses Berichtes zu erhöhen, werden Fachbegriffe und Abkürzungen am Ende dieses Zwischenberichts im Glossar erläutert.



**EBIT um 7,1 Mio. Euro gesteigert**

Wie bereits erläutert ist ein negatives Ergebnis typisch für das erste Quartal im Fotofinishing. CEWE COLOR hat diesen Anfangsverlust jedoch im Berichtsquartal auf EBIT-Ebene von 14,9 Mio. Euro auf 7,8 Mio. Euro nahezu halbiert. Dies ist vor allem auf die deutlich verminderten Restrukturierungsaufwendungen zurückzuführen. Das EBIT vor Restrukturierungen verbesserte sich von –5,6 Mio. Euro im Vorjahresquartal auf –5,5 Mio. Euro im Berichtsquartal um 0,1 Mio. Euro. Die EBIT-Marge vor Restrukturierungen verbesserte sich also um 0,2 Prozentpunkte auf –6,6 % vom Umsatz.

**Ergebnis vor Steuern steigt um 7,2 Mio. Euro**

Das Finanzergebnis verbesserte sich leicht von –0,6 Mio. Euro auf –0,5 Mio. Euro. Folglich legte auch das EBT vor Restrukturierungen von –6,2 Mio. Euro auf –6,0 Mio. Euro zu. Die EBT-Marge erhöhte sich um 0,3 Prozentpunkte auf –7,2 % vom Umsatz, das EBT nach Restrukturierungen deutlich um 7,2 Mio. Euro auf –8,3 Mio. Euro.

**Ergebnis nach Steuern um 8,5 Mio. Euro verbessert**

Im Berichtsquartal ist vor allem durch latente Steuererträge ein positives Steuerergebnis entstanden. Im Vorjahresquartal war dagegen eine hohe Steuerbelastung entstanden – ebenso bedingt durch latente Steuern. In Summe verbesserte sich dadurch das Steuerergebnis um 1,3 Mio. Euro. Deshalb legt das Ergebnis nach Steuern sogar um 8,5 Mio. Euro auf –8,2 Mio. Euro zu.

**Segmente****Klare Gliederung der Segmente gemäß IFRS 8**

CEWE COLOR berichtet in den vier Fotofinishing-Segmenten Zentraleuropa, Benelux, Westeuropa und Mitteleuropa. Im fünften Segment werden die Einzelhandelsaktivitäten zusammengefasst.

Seit dem ersten Quartal 2009 ordnet CEWE COLOR die Umsätze der Produktkategorie zu, mit der der Umsatz erzielt wird: Umsatz mit Fotofinishing-Produkten – also Fotos von Filmen, Digitalfotos, CEWE FOTOBÜCHER, Fotokalender und -grußkarten sowie andere Foto-Geschenkartikel und personalisierte Produkte – werden den Fotofinishing-Segmenten zugeordnet. Umsatz mit Hardware, die ohne weitere Veredelung durchgehandelt wird – also beispielsweise Kameras und Kamerazubehör – wird dem Segment Einzelhandel zugeordnet.

Wenn nicht anders erwähnt, bezieht sich die Erläuterung der Segmentumsätze immer auf die Nominalwerte, also inklusive der Währungseffekte.

**Westeuropa: Turnaround gelungen**

Das Segment Westeuropa (Frankreich und Großbritannien) leistete den mit Abstand größten Beitrag zur Ergebnisverbesserung des Berichtsquartals im Vergleich zum Vorjahr: Der Umsatz stieg um 0,2 Mio. Euro (2,2 %) auf 9,0 Mio. Euro, das EBIT deutlich überproportional um 10,3 Mio. Euro auf –1,2 Mio. Euro. Diese signifikante Ergebnisverbesserung ist zu großen Teilen auf die entfallenden Restrukturierungsaufwendungen zurückzuführen. Das erste Quartal 2009 war mit Restrukturierungsaufwendungen für den Standort Paris in Höhe von 9,1 Mio. Euro belastet, während im Berichtsquartal keine Restrukturierungsaufwendungen anfielen. Aber auch das EBIT vor Restrukturierungsaufwendungen verbesserte sich um 1,2 Mio. Euro auf –1,2 Mio. Euro. Die Restrukturierung führte also zu messbaren Erfolgen im operativen Geschäft.

**Zentraleuropa: 47 % des Konzernumsatzes**

Im Fotofinishing-Segment Zentraleuropa (Deutschland, Österreich, Schweiz, Skandinavien) legte der Umsatz um 7,2 % auf 39,9 Mio. Euro zu. Im EBIT, das sich von –1,7 Mio. Euro auf –2,9 Mio. Euro verringerte, spiegeln sich etwa die Anfangsaufwendungen für das Geschäft mit kommerziellem Digitaldruck. Außerdem wurde in Zentraleuropa auch verstärkt in Marketing investiert.

### Benelux: Hohe Konstanz

Im Segment Benelux hat sich der Umsatz leicht von 6,8 Mio. Euro auf 6,7 Mio. Euro reduziert. Der Rückgang ist beispielsweise auf einen Sondereffekt im Vorjahresquartal zurückzuführen. Damals waren Sofortdrucker in den Ladengeschäften wichtiger Handelspartner in größerer Zahl aufgestellt worden. Damit ging jeweils der Verkauf einer Erstausrüstung von Vor-Ort-Druck-Papier einher. Ein solcher Sondereffekt war im Berichtsquartal nicht aufgetreten. Dieser Effekt erklärt auch zum Beispiel den Rückgang des EBIT um 0,1 Mio. Euro auf –0,1 Mio. Euro.

### Auch Mittelosteuropa steigert Umsatzrendite im ersten Quartal

Im Segment Mittelosteuropa sind die Labore und Aktivitäten in Polen, Tschechien, der Slowakei und Ungarn sowie die vertrieblichen Aktivitäten in weiteren ost- und südosteuropäischen Ländern zusammengefasst. In diesem Segment hat sich der Umsatz im Berichtsquartal um 13 % auf 6,3 Mio. Euro verbessert. Darin ist auch ein positiver Währungseffekt enthalten – der größte der Fotofinishing-Segmente (währungsbereinigtes Umsatzwachstum: +7,1 %). Das EBIT vor Restrukturierungsaufwendungen verbesserte sich ebenfalls deutlich von –1,3 Mio. Euro auf –0,7 Mio. Euro. Die im vergangenen Jahr durchgeführte Restrukturierung des Standorts Teplice (Tschechien) spiegelt sich hier also als Erfolg im Ergebnis. Im Berichtsquartal entstanden für die Umwandlung des Standorts Bratislava in eine Vertriebsgesellschaft 2,3 Mio. Euro Restrukturierungsaufwendungen. Aufgrund der dort notwendigen, nicht Cash-relevanten Abschreibungen waren diese um 2,0 Mio. Euro höher als die Restrukturierungskosten im Vorjahresquartal. Entsprechend hat sich das EBIT nach Restrukturierungen von –1,6 Mio. Euro auf –2,9 Mio. Euro verändert.

Q1: Umsatzentwicklung nach Segmenten in Mio Euro	2010	2009	Veränderung
Fotofinishing – Zentraleuropa	39,9	37,2	7,2 %
Fotofinishing – Westeuropa	9,0	8,8	2,2 %
Fotofinishing – Benelux*)	6,7	6,8	–1,0 %
Fotofinishing – Mittelosteuropa	6,3	5,6	13,0 %
Einzelhandel	22,1	23,3	–5,1 %
<b>Konzern</b>	<b>84,0</b>	<b>81,7</b>	<b>2,9 %</b>

\*) nur mit Vertriebsniederlassungen

### Eigener Einzelhandel mit wichtigen Funktionen

CEWE COLOR betreibt in Polen, Tschechien, der Slowakei sowie Norwegen und Schweden Einzelhandelsketten mit angeschlossenem Internet-Handel (Marken Fotojoker, Fotolab, Japan Photo). Dieser Einzelhandel erfüllt für CEWE COLOR wichtige Funktionen: Erstens ist er – gerade in Mittelosteuropa – wichtige Vertriebs-schiene für CEWE COLOR Laborleistungen. Die entsprechenden Umsätze und Erträge werden in den Fotofinishing-Segmenten gezeigt. Zweitens hat CEWE COLOR die Möglichkeit, neue Vermarktungsstrategien für digitale Mehrwertprodukte – allen voran das CEWE FOTOBUCH – im Internet wie in Ladengeschäften unmittelbar zu testen und so das grundsätzliche Branchenwissen zu dieser neuen Aufgabe weiterzuentwickeln. Drittens kann dieses Wissen dann an die Handelspartner weitergegeben werden. Für diese Wissensvermittlung liefert der CEWE COLOR Einzelhandel wichtige Referenzen.

### Einzelhandel mit üblichem Jahresstart

Im Vorjahr hatte das Einzelhandelssegment Umsatz und Ergebnis im Vergleich zum ersten Quartal 2008 verbessert, da die zum Jahresende 2008 günstig erworbenen Produkte im ersten Quartal 2009 umsatz- und ergebnissteigernd verkauft werden konnten. Dieser Effekt ließ sich im ersten Quartal 2010 nicht wiederholen: Aufgrund der Währungsgewinne der Länder mit starkem CEWE COLOR Einzelhandel (z. B. Norwegen und Polen) seit Jahresende 2009 musste die 2009 noch vorrätige Ware vergleichsweise teuer eingekauft werden.

Aufgrund dieses fremdwährungs-basierten Effektes haben sich Umsatz und Ergebnis wie folgt entwickelt: Wie bereits im Abschnitt „Umsatz“ erläutert, hat der Einzelhandel im Berichtsquartal den Umsatz um 5,1 % auf 22,1 Mio. Euro reduziert – währungsbereinigt sogar um 15,2 %. Das EBIT verringerte sich von –0,2 Mio. Euro auf –0,7 Mio. Euro. Damit wurde in etwa das Ergebnisniveau des ersten Quartals 2008 erreicht.

Q1: EBIT nach Segmenten in Mio Euro	2010	2009	Veränderung
Fotofinishing – Zentraleuropa	–2.944	–1.745	–68,7 %
Fotofinishing – Westeuropa	–1.163	–11.441	89,8 %
Fotofinishing – Benelux*)	–70	58	–221 %
Fotofinishing – Mittelosteuropa	–2.942	–1.613	–82,4 %
Einzelhandel	–683	–204	–235 %
<b>Konzern</b>	<b>–7.802</b>	<b>–14.945</b>	<b>47,8 %</b>

\*) nur mit Vertriebsniederlassungen

## Bilanz und Finanzierung

Die Kommentierung der Bilanz bezieht sich im Wesentlichen auf die Entwicklung innerhalb des Berichtsquartals, d. h. auf den Vergleich der Bilanzen vom 31. Dezember 2009 und 31. März 2010. Die von der jährlichen Saisonalität beeinflussten Positionen werden zusätzlich im Vergleich zum 31. März 2009 kommentiert.

### Bilanzverkürzung durch zunehmend ausgeprägte Saisonspitze im Q4

Im Vergleich zum Ende des Vorquartals (31. Dezember 2009) hat sich die Bilanz per 31. März 2010 um 34,9 Mio. Euro (13,0 %) auf 233,7 Mio. Euro verkürzt. Diese Bilanzverkürzung fiel um 2,1 Mio. Euro stärker aus als im Vorjahresquartal – also als die Entwicklung vom 31. Dezember 2008 auf den 31. März 2009. Dies ist vor allem auf die sehr deutliche Reduktion der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (–27,7 Mio. Euro, –41,6 %) sowie auch auf die Verminderung der Vorräte zurückzuführen. Vor allem der dominierende erste Effekt liegt in der Saisonspitze im vierten Quartal begründet. Im Folgenden werden die Hauptentwicklungen entlang der Bilanzpositionen erläutert.

### Neuaustrichtung Bratislava mindert langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich im Berichtsquartal um 3,5 Mio. Euro auf 126,2 Mio. Euro vermindert. Dies ist auf die Position Sachanlagen zurückzuführen, die sich durch die Umwandlung des Standorts Bratislava in eine Vertriebsgesellschaft um 2,4 Mio. Euro reduzierte (auf 84,3 Mio. Euro zum Berichtsquartalsende).

### Saisonalität reduziert kurzfristige Vermögenswerte sehr deutlich

Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich im Berichtsquartal um 31,4 Mio. Euro auf 107,5 Mio. Euro vor allem aufgrund erheblich geringerer kurzfristiger Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (–27,7 Mio. Euro). Ursache dafür ist die zunehmend ausgeprägte Saisonspitze im vierten Quartal: Zum Jahresende 2009 hatten sich die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 66,5 Mio. Euro aufgebaut – 12,2 Mio. Euro mehr als noch zum Jahresende 2008 (54,3 Mio. Euro). Dieser Mehrbestand an Forderungen hat sich nun zum großen Teil bereits wieder abgebaut. Zum Berichtsquartalsende beliefen sie sich auf 38,9 Mio. Euro – nur noch 2,9 Mio. Euro mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Darüber hinaus ist die Reduktion der kurzfristigen Vermögenswerte auf die Vorräte zurückzuführen. Die erhöhte Vorratsposition zum Jahresende 2009 (+15,5 Mio. Euro im Vergleich zum Jahresende 2008) ist im Lagebericht zum Geschäftsjahr 2009 ausführlich erläutert worden. Im Berichtsquartal wurde dieser Mehrbestand bereits um 8,4 Mio. Euro auf 43,9 Mio. Euro reduziert – eine um 2,5 Mio. Euro stärkere Reduktion als im Vorjahresquartal. Die operative Reduktion war effektiv noch stärker, da die Bestände, z. B. in den starken Einzelhandelsländern Norwegen und Polen, zum Ende des Berichtsquartals aufgrund der Währungsgegewinne deutlich höher ausgewiesen wurden als zum Quartalsanfang. Die übrigen Positionen wirkten gegenläufig leicht erhöhend auf die kurzfristigen Vermögenswerte.

Bilanzdaten in Mio. Euro und in %

Aktiva		31.03.09	31.03.10	Passiva		31.03.09	31.03.10
Langfristige Vermögenswerte		135,0 Mio. Euro 58,9 %	126,2 Mio. Euro 54,0 %	Eigenkapital		93,5 Mio. Euro 40,8 %	105,4 Mio. Euro 45,1 %
Kurzfristige Vermögenswerte		94,3 Mio. Euro 41,1 %	107,5 Mio. Euro 46,0 %	Langfristige Schulden		35,3 Mio. Euro 15,4 %	50,0 Mio. Euro 21,4 %
				Kurzfristige Schulden		100,5 Mio. Euro 43,8 %	78,3 Mio. Euro 33,5 %
		229,2	233,7			229,2	233,7

**Operatives Netto-Working Capital um 2,7 Mio. Euro stärker reduziert**

Die wichtigsten durch die Saisonalität beeinflussten Bilanzpositionen sind im operativen Netto-Working Capital zusammengefasst. Dieses ist definiert als die Summe der bereits beschriebenen Vorräte und der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Letztere beliefen sich zum Berichtsquartalsende auf 39,1 Mio. Euro – exakt der gleiche Stand wie zum identischen Saisonzeitpunkt ein Jahr zuvor. Der Startpunkt zum Jahresbeginn war im Berichtsquartal jedoch 9,6 Mio. Euro höher als im Vorjahresquartal. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden also im Berichtsquartal um diesen Wert stärker reduziert. In Summe wurde das operative Netto-Working Capital im Berichtsquartal um 2,3 Mio. Euro stärker reduziert als im Vorjahresquartal. Da der Startbestand zu Beginn des Berichtsquartals jedoch um 18,1 Mio. Euro höher war als der Startbestand des Vorjahres, war der Bestand auch zum Ende des Berichtsquartals noch um 15,8 Mio. Euro höher (43,6 Mio. Euro zum 31. März 2010).

**Weiter starke Eigenkapitalquote: 45,1 %**

Im Eigenkapital hat sich im Laufe des Berichtsquartals nur die Position „Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn“ um das Gesamtergebnis i. H. v. – 6,3 Mio. Euro auf 105,4 Mio. Euro reduziert. Da gleichzeitig die Bilanzsumme insgesamt wie beschrieben verkürzt wurde, hat CEWE COLOR die Eigenkapitalquote von 41,6 % zum Jahresende auf 45,1 % noch weiter ausgebaut. Dieser Anstieg ist auch im Vergleich zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres zu beobachten: Das Eigenkapital liegt um 11,9 Mio. Euro über dem Wert zum Ende des ersten Quartals 2009 (Eigenkapitalquote: 40,8 %). Am kräftig gewachsenen Eigenkapital lässt sich der wirtschaftliche Erfolg der vergangenen zwölf Monate ablesen. Die Bilanzsituation von CEWE COLOR ist damit äußerst solide.

**Finanzierung langfristig gesichert**

In den Berichten zum Jahr 2009 wurde über die turnusgemäß anstehende und erfolgreich abgeschlossene Erneuerung der Fremdkapitallinien berichtet. Die neuen Kreditverträge sind im Vergleich der Bilanzen zum Ende des Berichtsquartals und des Vorjahresquartals sichtbar. Die Brutto-Finanzschulden, d. h. die Summe aus kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden, haben sich im Jahresverlauf von 41,9 Mio. Euro auf 39,8 Mio. Euro reduziert – bei einem gleichzeitigen Anstieg der liquiden Mittel um 5,0 Mio. Euro. Entscheidend ist sogar die Umwälzung in der Aufteilung zwischen kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden: Die kurzfristigen Finanzschulden wurden um 18,4 Mio. Euro reduziert, während die langfristigen Finanzschulden um 16,3 Mio. Euro erhöht wurden. Im Rahmen der Erneuerung der Kreditlinien hat CEWE COLOR zur langfristigen Sicherung der Finanzierung die langfristigen Linien deutlich ausgebaut.

## Cash Flow

### Free-Cash Flow steigt um 5,8 Mio. Euro

Nachdem im Vorjahresquartal ein Free-Cash Flow von –9,9 Mio. Euro erwirtschaftet wurde, hat sich dieser im Berichtsquartal um 5,8 Mio. Euro auf –4,1 Mio. Euro verbessert. Diese Verbesserung resultierte aus Steigerungen beider Komponenten des Free-Cash Flows: Des Cash Flows aus betrieblicher Tätigkeit und des Cash Flows aus Investitionstätigkeit.

### Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit legt 5,1 Mio. Euro zu

Grundlage der Verbesserung des Cash Flows aus der betrieblichen Tätigkeit war die Verbesserung des EBIT um 7,1 Mio. Euro auf –7,8 Mio. Euro. Positiv wirkte auch der um 2,3 Mio. Euro stärkere Abbau des operativen Netto-Working Capitals. Gegenläufig hat sich jedoch das sonstige Working Capital entwickelt – ein Cash-Effekt von –2,3 Mio. Euro im Berichtsquartal nach +3,4 Mio. Euro im Vorjahresquartal, also eine zusätzliche Reduktion des Cash Flows im Berichtsquartal um 5,7 Mio. Euro. Wesentliche Einflussgröße ist hier die Bildung von Restrukturierungsrückstellungen im Vorjahresquartal (v. a. für den Standort Paris), die hier im sonstigen Working Capital als nicht Cash-wirksam dem Cash Flow wieder hinzugezählt wurde. Ebenso wurden Teile genau dieser Rückstellungen jetzt im Berichtsquartal noch Cash-wirksam abgebaut und haben so den Cash Flow reduziert. Trotzdem verbleibt eine Stärkung des Cash Flows aus betrieblicher Tätigkeit um 5,1 Mio. Euro. Damit erreicht der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit sogar im traditionell schwierigen ersten Quartal einen positiven Wert: Er steigt von –2,6 Mio. Euro auf +2,4 Mio. Euro.

### Cash Flow aus der Investitionstätigkeit um 0,7 Mio. Euro gesteigert

Die Abflüsse aus Investitionen lagen im Berichtsquartal leicht unter dem Vorjahresquartal. Während in Sachanlagen im Berichtsquartal 6,0 Mio. Euro investiert wurden (–0,3 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahresquartal), waren es nur 0,6 Mio. Euro in immaterielle Vermögenswerte (–0,5 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahresquartal). Inklusiv der vernachlässigbaren Effekte aus Anlagenverkäufen ergibt sich somit eine leichte Reduktion des Cash Flows aus Investitionstätigkeit von –7,3 Mio. Euro im Vorjahresquartal um 0,7 Mio. Euro auf –6,6 Mio. Euro im Berichtsquartal.

Von diesen 6,6 Mio. Euro Cash Flow aus Investitionstätigkeit wurden etwa 4,8 Mio. Euro für technische Anlagen und Maschinen investiert sowie etwa 1,2 Mio. Euro in andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Unter die erstgenannte Position fallen Produktionseinrichtungen sowie die entsprechende IT-Ausrüstung. In beiden Positionen sind die DigiFoto-Maker mit Vor-Ort-Drucker sowie die zugehörigen Shopteile als Investitionsziel zu nennen. Etwa 0,6 Mio. Euro flossen in gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte. Darunter fallen sowohl selbst erstellte als auch erworbene Software wie auch Kundenstämme und Markenrechte.

## MITARBEITER

### Mitarbeiterzahl restrukturierungsbedingt im Vorjahresvergleich rückläufig

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der CEWE COLOR Gruppe verringerte sich im Vorjahresvergleich per Ende März 2010 um 7,0 % auf nun 2.623 Mitarbeiter (Vorjahr: 2.819 Mitarbeiter).

Dieser Rückgang ist vorwiegend auf die 2009 erfolgten Restrukturierungsmaßnahmen zurückzuführen. So waren im Vorjahreswert noch Mitarbeiter der mittlerweile geschlossenen Standorte Paris (Frankreich) und Teplice (Tschechien) einberechnet.

Q1: Mitarbeiter nach Regionen	2010	2009	Veränderung
Zentraleuropa	1.584	1.574	0,6 %
Westeuropa	202	312	–35,3 %
Benelux	34	33	3,0 %
Mittelosteuropa	803	900	–10,8 %
<b>Konzern</b>	<b>2.623</b>	<b>2.819</b>	<b>–7,0 %</b>

## ORGANISATION UND VERWALTUNG

### CEWE COLOR Holding AG, Neumüller CeWe Color Stiftung und CEWE COLOR AG & Co. OHG

Die CEWE COLOR Holding AG ist die Finanzholding innerhalb der CEWE COLOR Gruppe und eine der zwei Gesellschafterinnen der CEWE COLOR AG & Co. OHG. Sie hat neben den Vorständen keine weiteren Mitarbeiter.

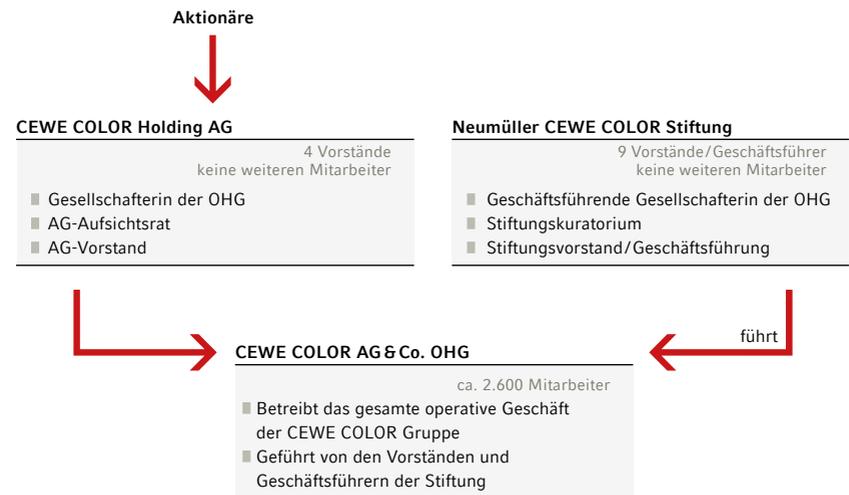
Die zweite Gesellschafterin ist die Neumüller CeWe Color Stiftung. Diese wiederum hat fünf Vorstände und vier Geschäftsführer, darunter die vier Vorstände der CEWE COLOR Holding AG. Daneben werden keine weiteren Mitarbeiter beschäftigt. Die Stiftung nimmt die Geschäftsführung innerhalb der CEWE COLOR AG & Co. OHG wahr.

Die CEWE COLOR AG & Co. OHG betreibt das gesamte operative Geschäft der Gruppe. Sie wird von den Vorständen und den Geschäftsführern der Neumüller CeWe Color Stiftung geleitet. Die verbleibenden 2.613 Mitarbeiter des Konzerns sind in den übrigen Konzerngesellschaften beschäftigt.

### Dr. Olaf Holzkämper neuer Vorstand der CEWE COLOR Holding AG

Zum 1. April 2010 wurde Dr. Olaf Holzkämper, bisher Geschäftsführer der Neumüller CeWe Color Stiftung, zum Vorstand der CEWE COLOR Holding AG berufen. Herr Dr. Holzkämper ist als Finanzvorstand verantwortlich für die Bereiche Finanzen & Controlling, Investor Relations und Unternehmensentwicklung. Er bleibt zudem weiterhin Geschäftsführer mit ebendiesen Aufgabenbereichen in der Neumüller CeWe Color Stiftung, dem Führungsgremium aller operativen Aktivitäten des Konzerns.

### Organisationsstruktur der CEWE COLOR Gruppe



## AUSBLICK

### IWF: 4 % Wachstum des Welt-BIP

Die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute erwarten in ihren Frühjahrsgutachten, dass die deutsche Wirtschaft 2010 – trotz des schwachen ersten Quartals – um 1,5 % wachsen wird. In ihren Herbstgutachten waren sie noch von 1,2 % ausgegangen. 2011 werde das Wachstum 1,4 % betragen. Die Zuversicht gründen die Institute auf gestiegene Auftragseingänge und verbesserte Stimmungskennzeichen. Die Institute rechnen weiter mit einer expansiven Zinspolitik der Europäischen Zentralbank. Während sie davon ausgehen, dass die Geldpolitik die Wirtschaft anregen wird, erwarten sie jedoch von der Finanzpolitik einen negativen Effekt: Konjunkturprogramme laufen aus, und aufgrund der gestiegenen Verschuldung sind erste Schritte zur Konsolidierung des Staatshaushalts zu erwarten. Die Finanzpolitik werde folglich vom nächsten Jahr an dämpfend wirken. Für das zweite Quartal 2010 rechnet die OECD für die G7-Länder mit einem Wachstum von 2,3 %. Deutlich stärker als im ersten Quartal dürfte demnach im zweiten Quartal die deutsche Wirtschaft mit 2,8 % wachsen (erstes Quartal 2010: –0,4 %). Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für das gesamte laufende Jahr mit einem Wachstum der Weltwirtschaft von rund 4 %. Für 2011 sei im Zuge einer erwarteten Verlängerung von fiskalischen und geldpolitischen Maßnahmen ein etwas schnelleres Wachstumstempo wahrscheinlich.

### CEWE FOTOBUCH und Internet-Geschäft auch 2010 als Hauptwachstumsbringer

Das CEWE FOTOBUCH wird auch 2010 das CEWE COLOR Wachstum wesentlich tragen. Die Ergebnisse des ersten Quartals 2010 belegen dies. Zum Jahresende 2009 hatte das CEWE FOTOBUCH in Deutschland eine ungestützte Markenbekanntheit von 16 % erreicht. Das auf europäischer Ebene marktführende Fotobuchangebot ist somit nur etwa jedem sechsten Konsumenten ein Begriff. Dies zeigt, dass mit der weiteren Marktdurchdringung des CEWE FOTOBUCHS noch weiteres Wachstum erschlossen werden kann – besonders durch ein stark wachsendes Internet-Geschäft. Das Internet ist Hauptvermarktungskanal für das CEWE FOTOBUCH und für viele weitere Mehrwertprodukte. Auch im ersten Quartal des laufenden Jahres hat sich dies bestätigt.

### Analogrückgang nur noch von marginaler Bedeutung

In den vergangenen Jahren stellte der unaufhaltsame Rückgang der analogen Fotos von Filmen immer einen starken „Gegenwind“ für das CEWE COLOR Wachstum dar: Dieser jährliche Rückgang musste in jedem Jahr erst einmal durch digitale Umsätze kompensiert werden, bevor ein Netto-Wachstum erzeugt werden konnte. Die Bedeutung des Analog-Geschäfts ist inzwischen jedoch deutlich gesunken und wird im Jahr 2010 nur noch etwa 8 % des Bildervolumens ausmachen. Der zu erwartende Rückgang dieses Geschäftes hat nur noch eine geringe Wirkung auf den Umsatz des Unternehmens. Das Wachstum des digitalen Geschäfts wird sich damit künftig nahezu unmittelbar positiv auf den Umsatz der CEWE COLOR Holding AG auswirken.

### Wegfall der transformationsbedingten Restrukturierungen stärkt Ergebnisse deutlich

In den vergangenen fünf Jahren waren die Ergebnisse durchschnittlich jährlich mit 10 Mio. Euro Restrukturierungsaufwendungen aus der Analog-/Digital-Transformation belastet. Das Ende dieser hohen Restrukturierungsaufwendungen war 2009 erreicht. Dabei bleibt es! Die Restrukturierung wirkt sich deutlich positiv auf die Ertragskraft des Unternehmens aus, wie auch die Ergebnissteigerung des ersten Quartals 2010 bestätigt.

### Prognose bestätigt: Ergebnis je Aktie soll sich verdoppeln

Die zu Beginn des laufenden Jahres verkündeten Ziele für 2010 stellen eine signifikante Ergebnissteigerung dar. Das Ergebnis je Aktie soll sich sogar verdoppeln. Angesichts der Resultate des ersten Quartals bekräftigt der Vorstand ausdrücklich diese Zielsetzungen.

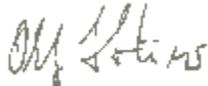
Zielsetzung für 2010		Veränderung zum Vorjahr
Digitalfotos	2,0 Mrd. Stück	+/- 0 %
Fotos von Filmen	0,35 Mrd. Stück	-42 %
<b>Fotos gesamt</b>	<b>2,35 Mrd. Stück</b>	<b>-10 %</b>
CEWE FOTOBÜCHER	4,2 Mio. Stück	+17 %
Investitionen	26 Mio. Euro	-5 %
Umsatz (währungsbereinigt)	420–430 Mio. Euro	+2,5 % bis 4,9 %
EBIT	24–29 Mio. Euro	+28 % bis 55 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	22–27 Mio. Euro	+31 % bis 61 %
Nachsteuerergebnis	12–15 Mio. Euro	+79 % bis 124 %
Ergebnis je Aktie	1,76–2,20 Euro/Stück	+76 % bis 120 %

Oldenburg, 17. Mai 2010  
CEWE COLOR Holding AG  
– Der Vorstand –

  
Dr. Rolf Hollander  
(Vorstandsvorsitzender)

  
Dr. Reiner Fageth

  
Andreas F.L. Heydemann

  
Dr. Olaf Holzkämper

## DIE CEWE COLOR GRUPPE – STRUKTUR UND ORGANE

### Neumüller CEWE COLOR Stiftung

#### Kuratorium

- Wilfried Mocken, Rheinberg  
(Vorsitzender)
- Otto Korte, Oldenburg  
(stellv. Vorsitzender)
- Maximilian Ardelt, München
- Helmut Hartig, Oldenburg
- Dr. Peter Nagel, Bad Kreuznach
- Hubert Rothärmel, Oldenburg

#### Vorstand

- Dr. Rolf Hollander, Oldenburg  
(Vorsitzender)
- Dr. Michael Fries, Oldenburg
- Harald H. Pirwitz, Oldenburg
- Felix Thalmann, Westerstede
- Frank Zweigle, Oldenburg

#### Geschäftsführung

- Dr. Reiner Fageth, Oldenburg
- Thomas Grunau, Oldenburg
- Andreas F.L. Heydemann,  
Bad Zwischenahn
- Dr. Olaf Holzkämper, Oldenburg

### CEWE COLOR Holding AG

#### Aufsichtsrat

- Hubert Rothärmel, Oldenburg  
(Vorsitzender)
- Hartmut Fromm, Berlin  
(stellv. Vorsitzender)
- Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jürgen Appelrath,  
Oldenburg
- Otto Korte, Oldenburg
- Prof. Dr. Michael Paetsch, Willich
- Dr. Joh. Christian Jacobs, Hamburg

#### Vorstand

- Dr. Rolf Hollander, Oldenburg  
(Vorsitzender)
- Dr. Reiner Fageth, Oldenburg
- Andreas F.L. Heydemann,  
Bad Zwischenahn
- Dr. Olaf Holzkämper,  
Oldenburg (ab 1. April 2010)



45 % – stärkste Eigenkapitalquote  
eines ersten Quartals seit 2002

## KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz	46
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	48
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	48
Konzern-Kapitalflussrechnung	50
Segmentberichterstattung	52
Konzern-Eigenkapitalpiegel	54
Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben	56
Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers	60

## Konzernbilanz

zum 31. März 2010 der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg

<b>AKTIVA</b> Angaben in TEuro	31.12.2009	31.03.2010	31.03.2009	Veränderung
Sachanlagen	86.701	84.304	90.698	-7,0 %
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5.288	5.191	3.631	43,0 %
Geschäfts- und Firmenwerte	10.325	10.325	10.325	0,0 %
Immaterielle Vermögenswerte	18.535	17.326	21.534	-19,5 %
Finanzanlagen	294	189	273	-30,8 %
Langfristige Forderungen aus Ertragsteuer-Erstattungen	2.971	3.060	3.416	-10,4 %
Langfristige Forderungen und Vermögenswerte	334	361	460	-21,5 %
Aktive latente Steuern	5.219	5.442	4.624	17,7 %
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>129.667</b>	<b>126.198</b>	<b>134.961</b>	<b>-6,5 %</b>
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2.044	2.089	4.525	-53,8 %
Vorräte	52.259	43.862	30.905	41,9 %
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66.533	38.855	35.999	7,9 %
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuer-Erstattungen	1.131	2.332	6.702	-65,2 %
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	8.720	9.355	10.145	-7,8 %
Liquide Mittel	8.218	11.004	5.993	83,6 %
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>138.905</b>	<b>107.497</b>	<b>94.269</b>	<b>14,0 %</b>
	<b>268.572</b>	<b>233.695</b>	<b>229.230</b>	<b>1,9 %</b>
<b>PASSIVA</b> Angaben in TEuro	31.12.2009	31.03.2010	31.03.2009	Veränderung
Gezeichnetes Kapital	19.188	19.188	19.188	0,0 %
Kapitalrücklage	56.228	56.228	56.228	0,0 %
Sonderposten für eigene Anteile	-17.007	-17.007	-16.955	-0,3 %
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	53.250	46.960	34.977	34,3 %
<b>Den Anteilseignern zurechenbares Eigenkapital</b>	<b>111.659</b>	<b>105.369</b>	<b>93.438</b>	<b>12,8 %</b>
Anteile Dritter	35	35	49	-28,6 %
<b>Eigenkapital</b>	<b>111.694</b>	<b>105.404</b>	<b>93.487</b>	<b>12,7 %</b>
Langfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen	515	490	605	-19,0 %
Langfristige Rückstellungen für Pensionen	9.695	9.841	9.802	0,4 %
Langfristige passive latente Steuern	1.650	1.560	2.225	-29,9 %
Langfristige übrige Rückstellungen	1.142	1.094	1.486	-26,4 %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	26.062	36.955	20.612	79,3 %
Langfristige übrige Verbindlichkeiten	73	72	541	-86,7 %
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>39.137</b>	<b>50.012</b>	<b>35.271</b>	<b>41,8 %</b>
Kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen	100	100	66	51,5 %
Kurzfristige Steuerrückstellungen	3.659	3.467	2.919	18,8 %
Kurzfristige übrige Rückstellungen	11.635	9.772	15.932	-38,7 %
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6.462	2.875	21.334	-86,5 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.225	39.149	39.137	0,0 %
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	22.660	22.916	21.084	8,7 %
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>117.741</b>	<b>78.279</b>	<b>100.472</b>	<b>-22,1 %</b>
	<b>268.572</b>	<b>233.695</b>	<b>229.230</b>	<b>1,9 %</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für Q1 2009 und 2010 der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg

Angaben in TEuro	Q1–Q4 2009	Q1 2010	Q1 2009	Veränderung
Umsatzerlöse	409.813	84.010	81.670	2,9 %
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	42	0	-11	100 %
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.249	357	425	-16,0 %
Sonstige betriebliche Erträge	28.273	6.002	6.540	-8,2 %
Materialaufwand	-154.735	-34.895	-34.712	-0,5 %
<b>Rohergebnis</b>	<b>284.642</b>	<b>55.474</b>	<b>53.912</b>	<b>2,9 %</b>
Personalaufwand	-104.788	-24.816	-30.647	19,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-123.961	-27.192	-28.153	3,4 %
<b>Ergebnis vor Abschreibungen und Steuern (EBITDA)</b>	<b>55.893</b>	<b>3.466</b>	<b>-4.888</b>	<b>171 %</b>
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-37.238	-11.268	-10.057	-12,0 %
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>18.655</b>	<b>-7.802</b>	<b>-14.945</b>	<b>47,8 %</b>
Finanzergebnis	-1.894	-511	-576	11,3 %
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>16.761</b>	<b>-8.313</b>	<b>-15.521</b>	<b>46,4 %</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9.242	383	-938	141 %
Sonstige Steuern	-779	-244	-244	0,0 %
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>6.740</b>	<b>-8.174</b>	<b>-16.703</b>	<b>51,1 %</b>
auf Minderheitsgesellschafter entfallendes Ergebnis	-5	-2	-5	60,0 %
auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis	6.745	-8.172	-16.698	51,1 %
<b>Ergebnis je Aktie in Euro</b>				
unverwässert	0,99	-1,20	-2,45	51,0 %
verwässert	1,00	-1,20	-2,44	50,8 %

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für Q1 2009 und 2010 der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg

Angaben in TEuro	Q1–Q4 2009	Q1 2010	Q1 2009	Veränderung
Ergebnis nach Steuern	6.740	-8.172	-16.703	51,1 %
Unterschied aus Währungsumrechnung	1.381	1.960	-1.909	203 %
Marktbewertung von Sicherungsgeschäften	-68	-76	255	-130 %
Ertragsteuern auf erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen	-88	0	0	0 %
<b>Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge nach Steuern</b>	<b>1.225</b>	<b>1.884</b>	<b>-1.654</b>	<b>214 %</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>7.965</b>	<b>-6.288</b>	<b>-18.357</b>	<b>65,7 %</b>
auf Minderheitsgesellschafter entfallendes Gesamtergebnis	-3	-6	-7	14,3 %
auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Gesamtergebnis	7.968	-6.282	-18.350	65,8 %

## Konzern-Kapitalflussrechnung

für Q1 2009 und 2010 der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg

Angaben in TEuro	Q1 2010	Q1 2009	Veränderung
<b>EBIT</b>	<b>-7.802</b>	<b>-14.945</b>	<b>47,8 %</b>
+/- Anpassungen für:			
+/- Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-)	11.268	9.556	17,9 %
+/- Veränderung aktiver und passiver latenter Steuern	-313	820	-138 %
+/- Veränderung sonstiger langfristiger Forderungen und Schulden	70	-71	-199 %
+/- Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-18	120	-115 %
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen	805	1.025	-21,5 %
<b>=</b>	<b>11.812</b>	<b>11.450</b>	<b>3,2 %</b>
<b>= operatives Ergebnis vor Veränderung des Working Capitals und der Steuerzahlungen</b>	<b>4.010</b>	<b>-3.495</b>	<b>215 %</b>
+/- Abnahme (+)/Zunahme (-) Operatives Netto-Working Capital	1.998	-264	857 %
+/- Abnahme (+)/Zunahme (-) Sonstiges Netto-Working Capital (ohne Ertragsteuerpositionen)	-2.310	3.358	-169 %
- Gezahlte Steuern	-1.254	-2.228	43,7 %
<b>= Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit (1)</b>	<b>2.444</b>	<b>-2.629</b>	<b>193 %</b>
- Abflüsse aus Investitionen in das Anlagevermögen	-6.654	-7.405	10,1 %
+ Zuflüsse aus Verkauf von Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	85	113	-24,8 %
<b>= Cash Flow aus der Investitionstätigkeit (2)</b>	<b>-6.569</b>	<b>-7.292</b>	<b>9,9 %</b>
<b>= Free-Cash Flow (1)+(2)</b>	<b>-4.125</b>	<b>-9.921</b>	<b>58,4 %</b>
+/- Abflüsse (-) an/Zuflüsse (+) von Anteilseignern			
- Erwerb von eigenen Anteilen	0	-557	100 %
- Bewertung Stock Option nach IFRS 2	0	-8	100 %
+/- Zuflüsse (+)/Abflüsse (-) aus der Veränderung der Finanzschulden	7.305	6.674	9,5 %
+/- Zuflüsse (+)/Abflüsse (-) aus dem Zinsergebnis	-513	-328	-56,4 %
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Finanztransaktionen	-66	248	-127 %
<b>= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>6.726</b>	<b>6.029</b>	<b>11,6 %</b>
<b>Entwicklung des Finanzmittelbestandes</b>			
<b>= Zahlungswirksame Veränderung der Liquiden Mittel</b>	<b>2.601</b>	<b>-3.892</b>	<b>167 %</b>
+/- Wechselkursbedingte Änderungen der Liquiden Mittel	185	-195	195 %
+ Liquide Mittel zum Beginn der Berichtsperiode	8.218	10.080	-18,5 %
<b>= Liquide Mittel zum Ende der Berichtsperiode</b>	<b>11.004</b>	<b>5.993</b>	<b>83,6 %</b>

## Segmentberichterstattung

für Q1 2009 und 2010 der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg

Segmentberichterstattung Q1 2010 Angaben in TEuro			Fotofinishing			Einzelhandel	Eliminie- rungen	CEWE COLOR Konzern
	Zentral- europa	Benelux	West- europa	Mittelost- europa	Addition Fotofinishing			
Umsatzerlöse mit externen Dritten	39.888	6.729	8.974	6.286	61.877	22.133	0	84.010
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	9.064	457	336	683	10.540	84	-10.624	0
<b>Segmentumsatz</b>	<b>48.952</b>	<b>7.186</b>	<b>9.310</b>	<b>6.969</b>	<b>72.417</b>	<b>22.217</b>	<b>-10.624</b>	<b>84.010</b>
EBIT	-2.944	-70	-1.163	-2.942	-7.119	-683	0	-7.802
Bereinigung um Restrukturierungsaufwand	0	0	0	2.276	2.276	0	0	2.276
Segmentergebnis vor Restrukturierung	-2.944	-70	-1.163	-666	-4.843	-683	0	-5.526

Segmentberichterstattung Q1 2009 Angaben in TEuro			Fotofinishing			Einzelhandel	Eliminie- rungen	CEWE COLOR Konzern
	Zentral- europa	Benelux	West- europa	Mittelost- europa	Addition Fotofinishing			
Umsatzerlöse mit externen Dritten	37.206	6.795	8.785	5.565	58.351	23.319	0	81.670
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	7.734	280	537	1.859	10.410	60	-10.470	0
<b>Segmentumsatz</b>	<b>44.940</b>	<b>7.075</b>	<b>9.322</b>	<b>7.424</b>	<b>68.761</b>	<b>23.379</b>	<b>-10.470</b>	<b>81.670</b>
EBIT	-1.745	58	-11.441	-1.613	-14.741	-204	0	-14.945
Bereinigung um Restrukturierungsaufwand	0	0	9.071	298	9.369	0	0	9.369
Segmentergebnis vor Restrukturierung	-1.745	58	-2.370	-1.315	-5.372	-204	0	-5.576

## Konzern-Eigenkapitalpiegel

für Q1 2009 und 2010 der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg

Angaben in TEuro	Mutterunternehmen							Mutterunternehmen kumuliertes übriges Konzernergebnis					Minderheitsgesellschaftler					
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Neubewertungsrücklage IFRS 3.59	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Umbuchung aus erfolgsneutralen Rücklagen	Sonderposten für Stock Option Plan	Sonstige Eigenkapitalpositionen	Marktbewertung Sicherungsgeschäfte	Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	Latente Steuern	Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz vor Abzug eigener Anteile	Sonderposten auf eigene Anteile	Den Anteilseignern zurechenbares Eigenkapital	Minderheitskapital	Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	Anteile Dritter	Konzerneigenkapital gemäß Konzernbilanz
<b>Stand 01.01.2010</b>	<b>19.188</b>	<b>56.228</b>	<b>1.075</b>	<b>49.800</b>	<b>-214</b>	<b>3.504</b>	<b>-349</b>	<b>-244</b>	<b>-234</b>	<b>-88</b>	<b>53.250</b>	<b>128.666</b>	<b>-17.007</b>	<b>111.659</b>	<b>49</b>	<b>-14</b>	<b>35</b>	<b>111.694</b>
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	-8.172	0	0	0	0	0	0	-8.172	-8.172	0	-8.172	4	0	4	-8.168
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	0	0	0	0	0	0	0	-76	1.958	0	1.882	1.882	0	1.882	0	2	2	1.884
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-8.172</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-76</b>	<b>1.958</b>	<b>0</b>	<b>-6.290</b>	<b>-6.290</b>	<b>0</b>	<b>-6.290</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>-6.284</b>
Übrige Eigenkapitalveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-6	-6	-6	-6
<b>Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-6</b>	<b>-6</b>	<b>-6</b>	<b>-6</b>
<b>Stand 31.03.2010</b>	<b>19.188</b>	<b>56.228</b>	<b>1.075</b>	<b>41.628</b>	<b>-214</b>	<b>3.504</b>	<b>-349</b>	<b>-320</b>	<b>1.724</b>	<b>-88</b>	<b>46.960</b>	<b>122.376</b>	<b>-17.007</b>	<b>105.369</b>	<b>53</b>	<b>-18</b>	<b>35</b>	<b>105.404</b>
<b>Stand 31.12.2008</b>	<b>19.188</b>	<b>56.228</b>	<b>1.075</b>	<b>50.751</b>	<b>0</b>	<b>3.512</b>	<b>0</b>	<b>-403</b>	<b>-1.600</b>	<b>0</b>	<b>53.335</b>	<b>128.751</b>	<b>-16.398</b>	<b>112.353</b>	<b>52</b>	<b>4</b>	<b>56</b>	<b>112.409</b>
Bewertungsanpassung aus Vorjahren	0	0	0	-261 <sup>1</sup>	0	0	-309	0	0	0	-570	-570	0	-570	0	0	0	-570
Latente Steuern Vorjahr	0	0	0	-624	0	0	0	0	0	0	-624	-624	0	-624	0	0	0	-624
<b>Stand 01.01.2009</b>	<b>19.188</b>	<b>56.228</b>	<b>1.075</b>	<b>49.866</b>	<b>0</b>	<b>3.512</b>	<b>-309</b>	<b>-403</b>	<b>-1.600</b>	<b>0</b>	<b>52.141</b>	<b>127.557</b>	<b>-16.398</b>	<b>111.159</b>	<b>52</b>	<b>4</b>	<b>56</b>	<b>111.215</b>
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	-16.698	0	0	0	0	0	0	-16.698	-16.698	0	-16.698	-5	0	-5	-16.703
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	0	0	0	0	0	0	0	255	-1.907	0	-1.652	-1.652	0	-1.652	0	-2	-2	-1.654
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-16.698</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>255</b>	<b>-1.907</b>	<b>0</b>	<b>-18.350</b>	<b>-18.350</b>	<b>0</b>	<b>-18.350</b>	<b>-5</b>	<b>-2</b>	<b>-7</b>	<b>-18.357</b>
Erwerb eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-557	-557	0	0	0	-557
Übrige Eigenkapitalveränderungen	0	0	0	0	0	-8	0	0	0	0	-8	-8	0	-8	0	0	0	-8
<b>Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-8</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-8</b>	<b>-8</b>	<b>-557</b>	<b>-565</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-565</b>
<b>Stand 31.03.2009</b>	<b>19.188</b>	<b>56.228</b>	<b>1.075</b>	<b>33.158</b>	<b>0</b>	<b>3.504</b>	<b>-309</b>	<b>-148</b>	<b>-3.507</b>	<b>0</b>	<b>33.783<sup>1</sup></b>	<b>109.199</b>	<b>-16.955</b>	<b>92.244</b>	<b>47</b>	<b>2</b>	<b>49</b>	<b>92.293</b>

<sup>1</sup> Erfolgsneutrale Ausweis- und Bewertungsanpassungen; siehe auch Erläuterungen im Geschäftsbericht 2009, Seite 92.

## Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben

### Unternehmensinformation

Die CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, (im Folgenden: CEWE COLOR Holding) ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland. Wesentliche Geschäftsaktivitäten der CEWE COLOR Gruppe (im Folgenden: CEWE COLOR) sind das Fotofinishing sowie der Fotoeinzelhandel.

### Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. März 2010

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2010 der CEWE COLOR Holding ist in Übereinstimmung mit den am Stichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Dieser Zwischenabschluss enthält sämtliche Angaben und Informationen, die gemäß IAS 34 für einen verkürzten Zwischenabschluss notwendig sind.

Bei der Erstellung des verkürzten Zwischenabschlusses müssen durch den Vorstand in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die den Ausweis von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie die Erträge und Aufwendungen sowie die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen betreffen. Die tatsächlichen künftigen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Mit diesem Konzernzwischenabschluss wird die Kapitalflussrechnung nicht mehr in einem verkürzten Format dargestellt. Die Kapitalflussrechnung entspricht nunmehr in ihrer Gliederung und ihrem Ausweis der Kapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2009. Die entsprechenden Vorjahresangaben wurden ebenfalls angepasst. Zu weiteren Erläuterungen der Kapitalflussrechnung wird auf den Konzernanhang zum 31. Dezember 2009 verwiesen.

Die übrigen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ansatzvorschriften sowie Konsolidierungsmethoden wurden für den Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2010 ohne wesentliche Änderung im Vergleich zum 31. Dezember 2009 angewendet und sind dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 zu entnehmen. Ebenso haben sich Grundlagen und Methoden der Schätzungen für den Quartalsfinanzbericht gegenüber den Vorperioden nicht geändert. Es wird auf die Erläuterungen zum Konzern-Eigenkapitalpiegel verwiesen.

### Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der CEWE COLOR Holding als Obergesellschaft neun inländische und 15 ausländische Gesellschaften. Daneben werden die auf die CEWE COLOR Versorgungskasse e. V., Wiesbaden, ausgelagerten Pensionsverpflichtungen gemäß IAS 19 weiterhin in den Konzernabschluss einbezogen. Seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 hat sich keine Änderung des Konsolidierungskreises ergeben.

### Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Hinsichtlich der saisonalen und konjunkturellen Einflüsse auf den Zwischenabschluss zum 31. März 2010 wird auf die Erläuterungen im Zwischenlagebericht verwiesen.

### Wesentliche Geschäftsvorfälle

Als nach Art, Ausmaß und Häufigkeit nennenswerte Sachverhalte, die die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung oder den Cash Flow beeinflussen, sind bis zum 31. März des laufenden Geschäftsjahres zu nennen:

Im Februar 2010 wurde der Beschluss gefällt, den Betrieb in Bratislava, Slowakische Republik, von einer Produktionsgesellschaft in eine Vertriebsgesellschaft umzuwandeln. Der Produktionsbetrieb wurde zum Ende März 2010 geschlossen. Die Restrukturierungsaufwendungen werden rund 2,3 Mio. Euro betragen, die im Ergebnis des ersten Quartals enthalten sind.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Art, Ausmaß und Häufigkeit nennenswerte Sachverhalte nach dem 31. März 2010 lagen nicht vor.

### Erläuterungen zu Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung

Ausführliche Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung finden sich im Zwischenlagebericht in den Kapiteln „Umsatz“ (S. 25) und „Ergebnisse“ (S. 26); die Erläuterungen zur Bilanz und Kapitalflussrechnung in den Kapiteln „Bilanz und Finanzierung“ (S. 32), sowie „Cash Flow“ (S. 36). Die Entwicklung des Eigenkapitals wird durch den Eigenkapitalpiegel im Anschluss an Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung gesondert dargestellt.

## Ergebnis je Aktie

in Euro	31.03.2010	31.03.2009
Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen Dritter	-8.172	-16.698
Gewichteter Durchschnitt unverwässerte Aktienzahl in Stück	6.790.663	6.817.486
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>-1,20</b>	<b>-2,45</b>
Konzernergebnis in TEuro	-8.172	-16.698
+ Ergebnisanteil fremder Gesellschafter, denen die Bezugsrechte zustehen	0	-7
+ Zinsaufwand aus Gesellschafterdarlehen der OHG	3	3
- Laufende und latente Steuern	0	0
Angepasstes Konzernergebnis	-8.169	-16.702
Gewichteter Durchschnitt verwässerte Aktienzahl in Stück	6.810.663	6.837.486
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>-1,20</b>	<b>-2,44</b>

## Eigenkapital

Zum 31. Dezember 2009 hielt die CEWE COLOR Holding 476.605 Stückaktien als eigene Anteile. Darüber hinaus hielt zu diesem Zeitpunkt die CEWE COLOR Versorgungskasse e. V., Wiesbaden, 112.752 Stückaktien der Gesellschaft. Letztere waren gemäß IAS 19 in den Konzernabschluss korrigierend einzubeziehen, so dass zum Stichtag 31. Dezember 2009 insgesamt 589.357 Stückaktien als eigene Anteile im Konzernabschluss der CEWE COLOR Holding auszuweisen waren. Seitdem sind keine weiteren Änderungen erfolgt.

Weiterhin hat der Vorstand im März 2010 beschlossen, den Mitarbeitern der inländischen Tochtergesellschaften der CEWE COLOR Holding Aktien der Gesellschaft zu einem vergünstigten Preis als Belegschaftsaktien zum Erwerb anzubieten. Dafür wurden insgesamt 10.882 Aktien benötigt. Der dafür notwendige Aktienrückkauf war bis zum 20. April 2010 abgeschlossen. Zum 17. Mai 2010 betrug bei der CEWE COLOR Holding der Bestand an eigenen Anteilen gemäß §71 AktG 476.605 Stück (Gesamtbetrag 13.234 TEuro, durchschnittlicher Kaufkurs 28,08 Euro/Aktie, Vorjahr: 473.405 Stück, 10.823 TEuro, 33,93 Euro/Aktie) und für den Konzern gemäß IAS 19 insgesamt 589.357 Stück (Gesamtbetrag 17.007 TEuro, durchschnittlicher Kaufkurs 28,86 Euro/Aktie, Vorjahr: 586.157 Stück, 18.139 TEuro, 30,78 Euro/Aktie). Zum 31. März 2010 betrug das Grundkapital der CEWE COLOR Holding AG unverändert zum Vorquartal 19.188 TEuro, eingeteilt in 7.380.020 Aktien.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist im Konzern-Eigenkapitalspiegel zu sehen und wird im Zwischenlagebericht im Kapitel „Bilanz“ (S. 32) erläutert.

## Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2009 nach den Vorschriften des IFRS 8 „Geschäftssegmente“. Der Segmentbericht gliedert sich in die Fotofinishing-Segmente Zentraleuropa, Westeuropa, Benelux und Mitteleuropa sowie das Segment Einzelhandel. Diese Aufteilung entspricht dem internen Management-Reporting. In der Spalte Eliminierungen werden die konzerninternen Umsatzerlöse konsolidiert. Als wesentliche Ergebnis- und Steuerungsgröße wird das Segmentergebnis vor Finanzergebnis und Steuern berichtet. Eine detaillierte Erläuterung zum Segmentbericht befindet sich im Zwischenlagebericht, Kapitel „Segmente“ (S. 29).

## Eventualverbindlichkeiten

Es bestanden Eventualschulden aus der Hingabe von Bürgschaften und Garantien für Dritte, aus möglichen Prozessrisiken und aus anderen Sachverhalten in Höhe von 9.373 TEuro (Ende Vorjahresquartal: 6.821 TEuro).

## Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen werden in der CEWE COLOR Gruppe die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie die Mitglieder der Erbengemeinschaft nach Herrn Senator h.c. Heinz Neumüller, Oldenburg, und mit der Erbengemeinschaft verbundene Unternehmen definiert. Sämtliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Art und Umfang der Geschäfte haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 nicht wesentlich verändert.

Oldenburg, 17. Mai 2010  
CEWE COLOR Holding AG  
– Der Vorstand –

  
Dr. Rolf Hollander  
(Vorstandsvorsitzender)

  
Dr. Reiner Fageth

  
Andreas F. L. Heydemann

  
Dr. Olaf Holzkämper

## Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers

### An die CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg

„Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2010, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 i. V. m. w Abs. 2 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichtes nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichtes unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.“

Oldenburg, 17. Mai 2010

COMMERZIAL TREUHAND  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

(Dipl.-Kfm. H. Sanders)  
Wirtschaftsprüfer

ppa.  
(Dipl.-Kfm. T. Münchenberg)  
Wirtschaftsprüfer



Umsatzstärkstes  
erstes Quartal seit 2005.

## WEITERE INFORMATIONEN

Mehrfjahresübersicht	64
Betriebsstätten und Vertriebsniederlassungen	70
Finanzterminkalender	71
Impressum	71
Glossar	72

## MEHRJAHRESÜBERSICHT

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in Mio. Euro	Q1 2004	Q1 2005	Q1 2006	Q1 2007	Q1 2008	Q1 2009	Q1 2010
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>77,2</b>	<b>86,3</b>	<b>77,7</b>	<b>78,6</b>	<b>82,5</b>	<b>81,7</b>	<b>84,0</b>
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,1	0,3	0,4	0,3	0,5	0,4	0,4
Sonstige betriebliche Erträge	6,0	5,6	4,2	5,5	4,9	6,5	6,0
Materialaufwand	-30,8	-32,1	-26,3	-30,1	-32,6	-34,7	-34,9
<b>Rohergebnis</b>	<b>53,1</b>	<b>60,1</b>	<b>56,0</b>	<b>54,4</b>	<b>55,3</b>	<b>53,9</b>	<b>55,5</b>
Personalaufwand	-29,3	-28,8	-26,8	-29,3	-31,4	-30,6	-24,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24,1	-25,7	-25,0	-26,2	-26,2	-28,2	-27,2
<b>Ergebnis vor Abschreibungen und Steuern (EBITDA)</b>	<b>-0,2</b>	<b>5,6</b>	<b>4,1</b>	<b>-1,2</b>	<b>-2,2</b>	<b>-4,9</b>	<b>3,5</b>
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9,3	-10,1	-8,3	-10,0	-11,8	-10,1	-11,3
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>-9,6</b>	<b>-4,5</b>	<b>-4,2</b>	<b>-11,2</b>	<b>-14,1</b>	<b>-14,9</b>	<b>-7,8</b>
Finanzergebnis	-0,4	-0,2	-2,0	-0,6	-0,2	-0,6	-0,5
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-9,9</b>	<b>-4,7</b>	<b>-6,2</b>	<b>-11,8</b>	<b>-14,3</b>	<b>-15,5</b>	<b>-8,3</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1,2	-0,3	0,1	-0,5	1,9	-0,9	0,4
Sonstige Steuern	-0,7	-0,7	-0,7	-0,8	-0,3	-0,2	-0,2
Ergebnis nach Steuern	-9,5	-5,7	-6,7	-13,0	-12,8	-16,7	-8,2
auf Minderheitsgesellschafter entfallendes Ergebnis	-2,7	-1,5	-1,8	0,0	0,0	0,0	0,0
auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis	-6,8	-4,2	-4,9	-13,0	-12,8	-16,7	-8,2

## MEHRJAHRESÜBERSICHT

## Konzern-Bilanz

<b>AKTIVA</b> Angaben in Mio. Euro	2004	2005	2006	2007	2008	31.03.2009	31.03.2010
Sachanlagen	123,4	116,7	113,1	115,2	100,9	90,7	84,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,6	5,2
Geschäfts- und Firmenwerte	11,3	6,2	2,5	2,5	6,4	10,3	10,3
Immaterielle Vermögenswerte	7,7	8,6	9,2	13,4	22,7	21,5	17,3
Finanzanlagen nach At-Equity	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzanlagen	1,3	1,3	1,4	2,1	0,3	0,3	0,2
Langfristige Forderungen aus Ertragsteuer-Erstattungen	0,0	0,0	0,0	4,2	3,8	3,4	3,1
Langfristige Forderungen und Vermögenswerte	1,6	2,8	0,6	0,5	0,6	0,5	0,4
Aktive latente Steuern	2,4	1,6	3,0	3,1	5,4	4,6	5,4
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>147,6</b>	<b>137,3</b>	<b>130,3</b>	<b>141,0</b>	<b>140,1</b>	<b>135,0</b>	<b>126,2</b>
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0	4,6	4,5	2,1
Vorräte	32,5	31,4	32,0	31,0	34,0	30,9	43,9
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48,9	56,4	51,2	53,0	43,0	36,0	38,9
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuer-Erstattungen	2,7	1,6	2,1	9,5	5,1	6,7	2,3
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	10,2	13,0	12,0	12,7	9,3	10,1	9,4
Liquide Mittel	5,0	4,9	10,4	19,6	7,7	6,0	11,0
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>99,2</b>	<b>107,3</b>	<b>107,7</b>	<b>125,8</b>	<b>103,7</b>	<b>94,3</b>	<b>107,5</b>
	<b>246,8</b>	<b>244,6</b>	<b>238,0</b>	<b>266,8</b>	<b>243,8</b>	<b>229,2</b>	<b>233,7</b>
<b>PASSIVA</b> Angaben in Mio. Euro	2004	2005	2006	2007	2008	31.03.2009	31.03.2010
Gezeichnetes Kapital	15,6	15,6	15,6	19,2	19,2	19,2	19,2
Kapitalrücklage	29,2	29,2	29,2	58,6	56,2	56,2	56,2
Sonderposten für eigene Anteile	-12,0	-12,1	-14,6	-3,8	-14,2	-17,0	-17,0
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	55,6	56,3	61,0	44,3	47,0	35,0	47,0
Den Anteilseignern zurechenbares Eigenkapital	88,4	89,0	91,2	118,3	108,3	93,4	105,4
Anteile Dritter	12,6	13,4	13,8	0,1	0,1	0,0	0,0
<b>Eigenkapital</b>	<b>101,0</b>	<b>102,5</b>	<b>105,0</b>	<b>118,3</b>	<b>108,4</b>	<b>93,5</b>	<b>105,4</b>
Langfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen	1,4	1,2	0,8	0,8	0,7	0,6	0,5
Langfristige Rückstellungen für Pensionen	7,9	8,4	8,8	9,4	9,7	9,8	9,8
Langfristige passive latente Steuern	5,6	3,9	0,8	3,1	4,0	2,2	1,6
Langfristige übrige Rückstellungen	4,2	4,0	4,1	2,0	1,8	1,5	1,1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	19,3	11,1	15,2	6,2	9,7	20,6	37,0
Langfristige übrige Verbindlichkeiten	8,1	9,1	8,6	0,2	0,6	0,5	0,1
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>46,5</b>	<b>37,5</b>	<b>38,2</b>	<b>21,8</b>	<b>26,6</b>	<b>35,3</b>	<b>50,0</b>
Kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen	0,4	0,3	0,4	0,1	0,1	0,1	0,1
Kurzfristige Steuerrückstellungen	6,1	5,6	6,3	7,9	2,9	2,9	3,5
Kurzfristige übrige Rückstellungen	6,3	7,2	11,7	13,5	17,6	15,9	9,8
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	12,1	13,1	8,6	27,5	22,5	21,3	2,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	50,5	46,7	39,1	39,1
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	74,5	78,6	67,9	27,2	19,0	21,1	22,9
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>99,3</b>	<b>104,6</b>	<b>94,8</b>	<b>126,7</b>	<b>108,9</b>	<b>100,5</b>	<b>78,3</b>
	<b>246,8</b>	<b>244,6</b>	<b>238,0</b>	<b>266,8</b>	<b>243,8</b>	<b>229,2</b>	<b>233,7</b>

## MEHRJAHRESÜBERSICHT

## Kennzahlen

<b>VOLUMEN UND MITARBEITER</b>		Q1 2005	Q1 2006	Q1 2007	Q1 2008	Q1 2009	Q1 2010
Digitalfotos	<i>in Mio. Stück</i>	137,0	191,2	280,7	344,8	390,6	434,9
Fotos von Filmen	<i>in Mio. Stück</i>	551,0	380,3	271,3	185,4	114,2	82,0
Fotos gesamt	<i>in Mio. Stück</i>	688	572	552	530	505	517
CEWE FOTOBÜCHER	<i>in Tsd. Stück</i>	–	50	201	410	647	825
Mitarbeiter	<i>auf Vollzeit umgerechnet</i>	3.758	3.321	3.307	2.879	2.819	2.623
<b>ERTRAG</b>		Q1 2005	Q1 2006	Q1 2007	Q1 2008	Q1 2009	Q1 2010
Umsatz	<i>in Mio. Euro</i>	86,3	77,7	78,6	84,0	81,7	84,0
EBITDA	<i>in Mio. Euro</i>	5,6	4,4	–1,2	–2,2	–4,9	3,5
EBITDA-Marge	<i>in % vom Umsatz</i>	6,5	5,7	–1,5	–2,6	–6,0	4,1
EBIT	<i>in Mio. Euro</i>	–4,5	–4,2	–11,2	–14,1	–14,9	–7,8
EBIT-Marge	<i>in % vom Umsatz</i>	–5,2	–5,4	–14,2	–16,7	–18,3	–9,3
EBT	<i>in Mio. Euro</i>	–4,7	–6,2	–11,8	–14,3	–15,5	–8,3
Ergebnis nach Steuern	<i>in Mio. Euro</i>	–5,7	–6,7	–13,0	–8,2	–16,7	–8,2
<b>KAPITAL</b>		Q1 2005	Q1 2006	Q1 2007	Q1 2008	Q1 2009	Q1 2010
Bilanzsumme	<i>in Mio. Euro</i>	244,6	238,0	266,8	243,8	229,2	233,7
Capital Employed (CE)	<i>in Mio. Euro</i>	153,3	152,2	167,7	157,6	150,2	158,4
Eigenkapital	<i>in Mio. Euro</i>	102,5	105,0	118,3	108,4	93,5	105,4
Eigenkapitalquote	<i>in % der Bilanzsumme</i>	41,9	44,1	44,4	44,4	40,8	45,1
Netto-Finanzschulden	<i>in Mio. Euro</i>	19,2	13,4	14,0	24,5	36,0	28,8
ROCE (letzte 12 Monate)	<i>in % vom Capital Employed</i>	13,7	19,1	11,6	7,3	7,6	16,3
<b>CASH FLOW</b>		Q1 2005	Q1 2006	Q1 2007	Q1 2008	Q1 2009	Q1 2010
Brutto-Cash Flow	<i>in Mio. Euro</i>	4,4	1,7	–3,0	–0,9	–6,6	3,1
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<i>in Mio. Euro</i>	8,2	5,3	18,5	8,8	7,3	6,6
Netto-Cash Flow	<i>in Mio. Euro</i>	–3,8	–3,6	–21,5	–9,7	–13,9	–3,5
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	<i>in Mio. Euro</i>	–9,3	–16,8	8,9	–2,4	–2,6	2,4
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	<i>in Mio. Euro</i>	–8,2	–5,3	–18,5	–8,8	–7,3	–6,6
Free-Cash Flow	<i>in Mio. Euro</i>	–17,5	–22,1	–9,6	–11,2	–9,9	–4,1
<b>AKTIE</b>		Q1 2005	Q1 2006	Q1 2007	Q1 2008	Q1 2009	Q1 2010
Anzahl der Aktien (Nennwert 2,60 Euro)	<i>in Stück</i>	6.000.020	6.000.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020
Ergebnis je Aktie							
<i>unverwässert</i>	<i>in Euro</i>	–0,77	–0,90	–1,81	–1,83	–2,45	–1,20
<i>verwässert</i>	<i>in Euro</i>	–0,73	–0,86	–1,81	–1,82	–2,44	–1,20

## Betriebsstätten und Vertriebsniederlassungen

### Inland

■ CeWe Color AG & Co. OHG  
Meerweg 30-32  
D-26133 Oldenburg  
Tel. +49 (0) 4 41/4 04-0  
Fax +49 (0) 4 41/4 04-421

■ Oskar-von-Miller-Straße 9  
D-82110 Germering  
(München)  
Tel. +49 (0) 89/8 40 07-0  
Fax +49 (0) 89/8 40 07-30

■ Erfstraße 40  
D-41238 Mönchengladbach  
Tel. +49 (0) 21 66/8 53-0  
Fax +49 (0) 21 66/8 53-109

■ Karl-Marx-Straße 18  
D-01109 Dresden  
Tel. +49 (0) 3 51/8 85 44-0  
Fax +49 (0) 3 51/8 85 44-13

■ Freiburger Straße 20  
D-79427 Eschbach  
(Freiburg)  
Tel. +49 (0) 76 34/5 05-0  
Fax +49 (0) 76 34/5 05-250

■ diron Wirtschaftsinformatik  
GmbH & Co. KG  
Otto-Hahn-Str. 21  
D-48161 Münster  
Tel. +49 (0) 25 34/5 81 69-0  
Fax +49 (0) 25 34/5 81 69-20

### Ausland

■ Japan Photo Holding  
Norge A/S  
Flåtestadtveien 3  
N-1416 Oppegård (Oslo)  
Tel. +47/66 82 26-60  
Fax +47/66 82 26-70

■ Japan Photo Sverige AB  
Norra Hamngatan 40  
S-41106 Göteborg  
Tel. +46/31 61 94-90  
Fax +46/31 61 94-91

■ CeWe Color Nordic ApS  
Segaltvej 16  
DK-8541 Skødstrup (Århus)  
Tel. +45/86/99 14 22  
Fax +45/86/99 24 33

■ CeWe Color Fotoservice AG  
Hochbordstraße 9  
CH-8600 Dübendorf  
(Zürich)  
Tel. +41/1/8 02 90-30  
Fax +41/1/8 02 90-40

■ CeWe Color AG & Co. OHG  
Reitersee 111  
A-2700 Wiener-Neustadt  
Tel. +43/644 33 61 42 0

■ CeWe Color Belgium N.V.  
Blauwesteenstraat 87  
B-2550 Kontich  
Tel. +32/3/4 51 92-00  
Fax +32/3/4 58 06-17

■ CeWe Color Nederland B.V.  
Industrieweg 73  
NL-8071 CS Nunspeet  
Tel. +31/3 41/25 53-55  
Fax +31/3 41/25 53-33

■ CeWe Color S. A. S.  
La Tour Asnières  
4 avenue Laurent Cély  
92600 Asnières sur Seine  
F-75886 Paris Cedex 18  
Tel. +33/1/53 26 66-66  
Fax +33/1/53 26 66-38

■ Z. A. de la Croix Rouge  
F-35770 Vern sur Seiche  
(Rennes)  
Tel. +33/2/99 04 85-85  
Fax +33/2/99 04 85-89

■ Z. A. E. des Trois Ponts  
F-34690 Fabrègues  
(Montpellier)  
Tel. +33/4/67 07 01-80  
Fax +33/4/67 07 01-90

■ CeWe Color Sp. z o. o.  
ul. Strzelecka 11  
PL-47230 Kedzierzyn-Kozle  
Tel. +48/77/40 63-000  
Fax +48/77/40 63-025

■ ul. Droga Mazowiecka 23  
PL-86300 Graudenz  
Tel. +48/56/4 51 58-00  
Fax +48/56/4 51 58-01

■ Fotojoker Sp. z o. o.  
ul. Strzelecka 11  
PL-47230 Kedzierzyn-Kozle  
Tel. +48/77/4 06 32 00  
Fax +48/77/4 06 32 01

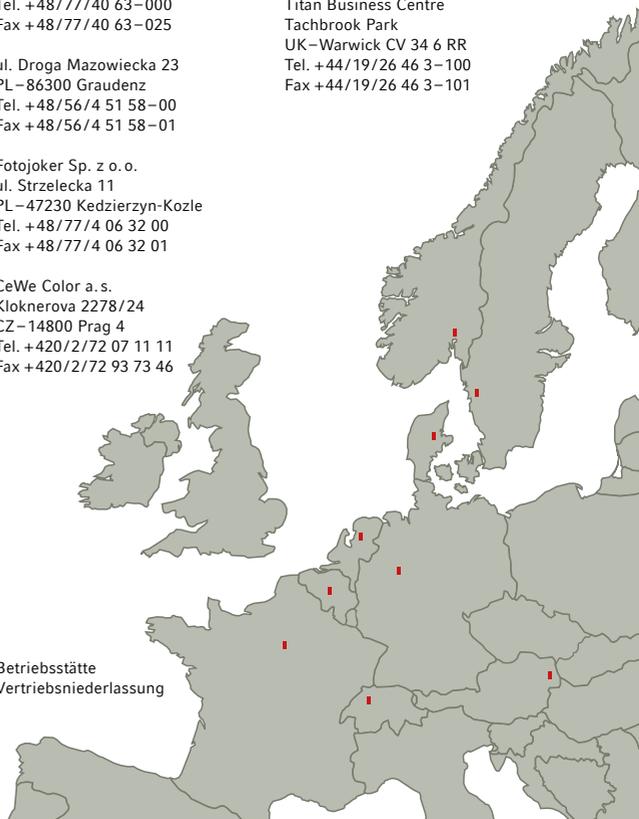
■ CeWe Color a. s.  
Kloknerova 2278/24  
CZ-14800 Prag 4  
Tel. +420/2/72 07 11 11  
Fax +420/2/72 93 73 46

■ CeWe Color a. s.  
Kopcianska 14  
SK-85101 Bratislava 5  
Tel. +421/2/68 20 44-11  
Fax +421/2/68 20 44-23

■ CeWe Color  
Magyarország Kft.  
Béke út 21-29  
H-1135 Budapest  
Tel. +36/1/4 51 10 88  
Fax +36/1/2 38-07 09

■ CeWe Color Ltd.  
Unit 4, Spartan Close  
Titan Business Centre  
Tachbrook Park  
UK-Warwick CV 34 6 RR  
Tel. +44/19/26 46 3-100  
Fax +44/19/26 46 3-101

■ Betriebsstätte  
■ Vertriebsniederlassung



## Finanzterminkalender

- 02.06.2010 Hauptversammlung 2010, Park Hotel, Bremen
- 10.06.2010 Baader Small & Mid Cap Konferenz, Unterschleißheim
- 17.08.2010 Bekanntgabe der Zahlen für das Q2 2010
- 17.08.2010 Analysten-Telefonkonferenz zum Q2 2010
- 19.08.2010 Konferenz „Konsum/Retail“ Bankhaus Lampe, Frankfurt
- 30.08.2010 SCC\_Small Cap Conference, Frankfurt
- 16.11.2010 Bekanntgabe der Zahlen für das Q3 2010
- 16.11.2010 Analysten-Telefonkonferenz zum Q3 2010
- 22.11.2010 Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt

## Impressum

Dieser Quartalsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Gerne senden wir Ihnen den gewünschten Bericht auf Anfrage zu:

Telefon: +49 (0) 4 41/404-22 88  
Fax: +49 (0) 4 41/404-421  
IR@cewecolor.de

Die CEWE COLOR Holding AG ist Mitglied im Deutschen Investor Relations Kreis e. V.

### Verantwortlich

CEWE COLOR Holding AG  
Meerweg 30-32, D-26133 Oldenburg  
Telefon: +49 (0) 4 41/404-0  
Fax: +49 (0) 4 41/404-421  
[www.cewecolor.de](http://www.cewecolor.de)  
info@cewecolor.de

### Gesamtkonzeption und Gestaltung

FIRST RABBIT GmbH, Köln

### Fotos und Druck

CEWE COLOR AG & Co. OHG, Oldenburg

### Prüfer des Konzernabschlusses

COMMERZIAL TREUHAND  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
Wilhelmshavener Heerstraße 79  
D-26125 Oldenburg

## Glossar

### Brutto-Cash Flow

Ergebnis nach Steuern zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

### Brutto-Finanzschulden

Summe aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten

### Capital Employed (CE)

Netto-Working Capital zuzüglich der langfristigen Vermögenswerte und der liquiden Mittel

### EBT

Ergebnis vor Steuern

### EBIT

Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis

### EBITDA

Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen

### Eigenkapital

Der gemäß IAS 32 geltende Residualanspruch auf das nach Abzug der Schulden verbleibende Nettovermögen; rechnerisch der unter den Passiva als Eigenkapital ausgewiesene Wert

### Eigenkapitalquote

Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital; rechnerisch das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme

### Finanzverbindlichkeiten

Als solche ausgewiesene langfristige und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ohne bilanziell unter anderen Linien ausgewiesene verzinsliche Rückzahlungsansprüche

### Free-Cash Flow

Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit abzüglich Cash Flow aus Investitionsstätigkeit (beides gemäß Kapitalflussrechnung)

### Fremdkapital

Die Summe der unter den Passiva als langfristige und kurzfristige Schulden ausgewiesenen Werte

### Liquiditätsquote

Rechnerisch die liquiden Mittel im Verhältnis zur Bilanzsumme

### Netto-Finanzschulden

Langfristige Finanzverbindlichkeiten zuzüglich kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel

### Netto-Working Capital

Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel abzüglich kurzfristiger Schulden ohne kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen und ohne kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

### Netto-Cash Flow

Der Netto-Cash Flow ist definiert als Brutto-Cash Flow abzüglich der Investitionen

### Operatives

#### Netto-Working Capital

Vorräte plus kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

#### Sonstiges Netto-Working Capital

Beinhaltet die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte, kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen, kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte abzüglich kurzfristiger Steuerrückstellungen sowie kurzfristiger übriger Rückstellungen und kurzfristiger übriger Verbindlichkeiten

#### Return on Capital Employed (ROCE)

Ergebnis vor Steuern und vor dem Finanzergebnis (EBIT) im Verhältnis zum Capital Employed

#### Hinweis:

Wenn in diesem Quartalsfinanzbericht über Digitalfotos gesprochen wird, beinhaltet die Zahl immer die CEWE FOTOBUCH-Prints sowie die Bilder der Foto-Geschenkartikel. Alle Zahlenangaben werden grundsätzlich mit möglichst exakten Werten gerechnet und in der Darstellung kaufmännisch gerundet. Dadurch können speziell in Summenzeilen Rundungsabweichungen entstehen.



## EINZIGARTIG. BEREITS AB AUFLAGE 1.

Entdecken Sie die Möglichkeiten, die Ihnen der Service von aprinto bietet und erstellen Sie spielend einfach hochwertige Dokumente aus Ihren Office-Anwendungen. Profitieren Sie von der hohen Qualität und hinterlassen Sie bleibenden Eindruck.

- Premium-Drucksachen
- Einfach aus PDF, Word oder Powerpoint
- Online archiviert, 24/7 verfügbar
- bedarfsgerecht ab Auflage 1

Mehr Infos unter:  
[www.aprinto.de](http://www.aprinto.de)

ab  
**7,95 €\***



\* Unverbindliche Preisempfehlung für ein CEWE FOTOBUCH „Klein“ gemäß Preisliste, zzgl. Bearbeitungsgebühr.

- Europas beliebtestes Fotobuch
- Prämierte Qualität
- Einfachste Gestaltung
- Riesenauswahl

# Mein CEWE FOTOBUCH

**Ihre Fotos als echtes Buch!**

Gestalten Sie Ihre persönliche Fotoerinnerung! Kombinieren Sie Ihre Bilder mit attraktiven Hintergründen, eigenen Texten und individueller Seitengestaltung in einem CEWE FOTOBUCH – ab 7,95 €.\*



**cewe**  
einfach schöne Fotos

[www.cewe-fotobuch.de](http://www.cewe-fotobuch.de)